

LEEGEBRUCH November 2019 **Nr. 43**

JOURNAL

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom
Haus der Möglichkeiten e.V.



Ihr Leegebruch Journal wünscht Ihnen ein friedliches
Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Ist das Journal ein Werbeheft?

Das Team des Leegebruch Journals gibt in ehrenamtlicher Arbeit vier Mal im Jahr ein attraktives Ortsmagazin heraus. Die jeweils 3 000 kostenlosen Journale verteilen ebenfalls fast 30 ehrenamtlich agierende Helfer in die Briefkästen der Bürger unseres Ortes. Manchmal steht am Kasten „Bitte keine Werbung“. Doch wir stecken auch dort unser Heft hinein.

Wir hoffen, dass es gern gesehen wird und nicht gleich in der Papiertonne landet.

Vereinzelte Gespräche mit Leegebruchern, auch wenn sie nicht repräsentativ sind, vermitteln uns meist einen positiven Eindruck: Das LEEGEBRUCH JOURNAL ist willkommen. Auch Abmahnungen wegen Werbebelästigung sind bisher bei uns nicht eingegangen.

Ist das nun ein Werbeheft oder nicht?

Es ist in erster Linie ein Magazin zur Information und Kommunikation mit verschiedensten Themen, die den Ort betreffen. Also auch die Bürger interessieren könnten. Dass im Journal Werbeanzeigen zu finden sind, hat etwas mit den Kosten für den Druck zu tun.

Umsonst ist ja bekanntlich nichts!

In unserem Fall nur für die Leser. Welch ein Luxus!

Und die meisten sich regelmäßig engagierenden Werbeschalter haben vor allem eines im Auge: Sie wollen das Erscheinen des Heftes unterstützen.

Natürlich kann jeder – der will – werben und es sollen sich auch Dienstleister mit neuem Sitz in unserem Ort bekannt machen dürfen. Auch das möchten wir fördern. Jedoch ist deshalb das Journal noch lange nicht primär werbeorientiert.

In der Region Oberhavel hat dieses Journal in seiner Machart, die bei vielen Leegebruchern gut ankommt, und auch mit der momentan guten Kostendeckung sowie dem Engagement der Ehrenamtlichen kaum Nachahmer. Wieso eigentlich nicht?

Wenn das jemand anders sieht und unser „Journal mit Herz“ für den Ort als ein verkapptes Werbeheft sieht und deshalb ablehnt, der möchte sich bitte bei uns melden. Um das Heft künftig nicht mehr im Briefkasten vorzufinden hilft aber nicht der Aufkleber „Keine Werbung“ sondern der Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“, denn erst mit diesem oder ähnlichem Hinweis Ihrerseits sind unsere Verteiler gehalten, Ihren Briefkasten nicht zu bestücken.

Wenn dies dennoch mal der Fall ist, so bitten wir um Nachsicht und eine Rückmeldung. Wir jedenfalls bemühen uns, die Rechtslage unseren Verteilerinnen und Verteilern nahezubringen,

*verspricht Liane Protzmann
im Namen des Redaktionsteams*



Stück für Stück abarbeiten

Gespräch mit dem neu gewählten Bürgermeister Martin Rother

Den findet man nicht im bisher ungenutzten Bürgermeister-Zimmer des Rathauses. Sondern er residiert wie bisher in seinem Arbeitszimmer ganz, ganz hinten am Ende des Ganges. „Hier arbeite ich auch weiterhin“, setzt er lakonisch fest.

Das Gute: Martin Rother muss sich nicht einarbeiten, nachdem er im September gewählt wurde. Nur weiterarbeiten. Und: Alle im Haus kennen ihn. Die Pflöcke für nächstes Jahr, Haushalt und Investitionen, sind bereits gesetzt – nur noch nicht ganz eingeschlagen (siehe Kasten).

Welche Dinge sind demnächst besonders in den Fokus der Gemeinde zu rücken? „Es sind

vor allem die gesetzlich angesagten Dinge, zu denen die Gemeinde verpflichtet ist, sie umzusetzen“, so Rother. Die Visionen aus seinem Wahlprogramm, wie Bau einer Sporthalle oder die Autobahnanbindung, werde er zwar nicht vernachlässigen, im Blick behalten und vorbereiten, jedoch das, was nötig ist, muss zuallererst erledigt werden.

Es sind Aufgaben, die durch den Gesetzgeber vorgegeben sind und die Priorität haben, umreißt und erklärt er – so wie man ihn kennt – engagiert ausschweifend und umfangreich die Situation. Da geht es dann schon mal heftig quer und quer durch das Gestrüpp der anstehenden Dinge. Er

zieht das Jackett aus, krepelt die Ärmel seines weißen Hemdes hoch.

Doch mancher ungeduldige Leegebrucher fragt sich ja so am Biertisch: Wann endlich wird denn nun an der Kirchhofstraße die Brücke über dem Graben gebaut? Wann wird die Alte Kapelle in der Dorfaue wieder instand gesetzt? Wann diese und jene Straße saniert? Kommt die generelle Busanbindung in der Gartensiedlung?

„Die Fragen sind alle berechtigt. Und die Probleme werden Stück für Stück abgearbeitet“, so Bürgermeister Rother zu seiner Liste.

Bei allen Detailfragen verliert er aber auch nicht den Blick

auf das Ganze und beruhigt. „Wir leben doch hier in einem wunderbaren Ort. Wir sind gut aufgestellt“, sieht er die gegenwärtige Situation.

Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern und den Gemeindevetretern werden die Schienen für Lösungen gelegt – so sieht er den weiteren Weg.

Die Kitas sind wichtig, die Eltern haben einen Rechtsanspruch; die Freiwillige Feuerwehr ist per Gesetz so auszurüsten, dass sie auf dem neuesten Stand ist. Hierbei gibt es ebenso Probleme mit den Hydranten zu lösen. So beispielsweise sind von

weiter auf Seite 4 ►



Neues Tanklöschfahrzeug für die Leegebrucher Wehr

Die dritte Generation Tanklöschfahrzeug steht nun im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Leegebruch. Am 9. November übergab Bürgermeister Martin Rother das neue TLF4000 an Wehrführer Sebastian Hentschel. Das über 400 000 Euro teure Fahrzeug ist randvoll mit speziell für die Leegebrucher Verhältnisse ausgewähltem Equipment. Das erste Löschfahrzeug war der kurz nach der Wende aus Lengerich geholt Magirus, Baujahr 1959, der inzwischen zum Traditionsbestand der Leegebrucher Wehr gehört. Das bisher genutzte Fahrzeug ist inzwischen auch 20 Jahre alt und wird demnächst verkauft.

Fotos (3): Giso Siebert

Stück für Stück abarbeiten

► von Seite 3

127 Hydranten im Ort derzeit 30 Prozent reparaturbedürftig. Leegebruch hat noch 30 Kilometer Altstraßen – wir brauchen ein Verkehrskonzept; ein Wasserabflusskonzept steht ohnehin weiterhin an: der Bauhof ist gut ausgestattet, erhält demnächst eine Holzhäckselmaschine;

zwei Stellen im Rathaus sollen neu besetzt werden; und noch mehr ...

„All diese Dinge liegen nicht unterm Aktenberg, sondern ganz oben drauf“, erklärt Rother und klopft auf seinen überschaubaren rosa Aktenurm.

Optimistisch sieht er die Bauarbeiten am Durchlass Eichenallee: Das Projekt wird noch in diesem Jahr fertig sein. Dann sind zwei Durchlässe mit dem in der Maxim-Gorki-Straße perfekt. Aber noch sind sechs weitere Durchlässe am Hauptgraben offen. Und der Biber

hat sich auch schon wieder am Kanal sehen lassen.

Rother zeigt Fotos vom erappten Wehrbauer. Auf solche Zuzügler kann die Gemeinde aber gern verzichten.

Liane Protzmann

Schließzeiten der kommunalen Kita

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Leegebruch hat folgende Schließzeiten der in Trägerschaft der Gemeinde Leegebruch befindlichen Kindertagesstätte für das Jahr 2020 beschlossen:

13. 2. und 14. 2.	Weiterbildung Haus „Wuselkids“
12. 3. und 13. 3.	Weiterbildung Haus „Wuselkids“ und Haus „Sonnenschein“
23. 4. und 24. 4.	Weiterbildung Haus „Rasselbande“ und Haus „Wirbelwind“
20. 5.	Teamtag alle Häuser
22. 5.	Werktag nach Christi Himmelfahrt
14. 12. und 15. 12.	Weiterbildung Haus „Sonnenschein“
24. 12. bis 31. 12.	Werktage Weihnachten bis Silvester



Am 12. September erfolgte die formale Vereidigung des neu gewählten Bürgermeisters Martin Rother durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Giso Siebert.

Foto: Gemeindeverwaltung

Nachschlag zur Wahl

Erst angehängt – nun abgehängt

Bald baumelt der Weihnachtschmuck auf unseren Straßen, wo vor Wochen noch Plakate mit Köpfen und smarten, sportlichen Slogans die Bürger zu Wahlentscheidungen animieren sollten. Inzwischen sind die Würfel gefallen. Sowohl für das Land Brandenburg, als auch für das Amt des Bürgermeisters in unserem Ort.

Und das Fazit für Leegebruch? Schlicht und einfach: Die Angehängten sind die Abgehängten.

Nur ein Kandidat von vier Bewerbern, der seit Jahren bewiesen hat, wie der Hase läuft und wie er weiter zu hoppeln hat, um die Selbstständigkeit

der Gemeinde zu manifestieren. Er, der komplizierte Sachverhalte und Projekte zu meistern versteht, erhielt den Bonus des Vertrauens der Leegebrucher: Martin Rother (CDU) wurde mit 55,8 Prozent auf Anhieb gewählt.

Die anderen schnitten wie bekannt so ab: Giso Siebert (DIE LINKE) mit 23,1 Prozent, Frank Gierschner (HGBV) mit 11,1 Prozent und Mario Jilg mit 10,0 Prozent.

Martin Rother hat sich nicht als Pappkamerad am Laternenpfahl empfohlen. Nein, er wollte sich nicht angehängt sehen mit einem „Das wünsch‘ ich mir“- oder gar „Das packe ich an“-Plakat. Dazu kennt

der Kämmerer den Job eines Bürgermeisters, den er bereits seit über vier Jahren als Stellvertreter des erkrankten Ortschefs Peter Müller macht, zu genau.

Die mit regionalen Zeitungen angesetzten Kandidaten-Talk-Shows im August waren bestens angenommen worden. Selbst die Frage-Spiele-Mätzchen sowie Tests mit Abstimmungs-Zetteln wie bei professionellen Umfrage-Institutionen sind nicht auf Desinteresse oder gar Ablehnung gestoßen.

Die Kreuze sind gemacht. Die vergangene Ausgabe des LEEGERBRUCH JOURNAL hat offensichtlich hierbei auch

ein gutes Händchen gehabt, die Leser zu informieren.

Und die Abgehängten? Wie immer mussten wir sie über Tage noch an den Straßenzügen mit ihren Botschaften ertragen. Obwohl alles schon Schnee von gestern war.

Aber bald nun kommt die Weihnachtszeit und die Besinnung wird gepflegt. Na, ist doch auch eine gute Zeit für die Abgehängten der Bürgermeisterwahl in Leegebruch, mal in sich zu gehen,



*meint
Liane Protzmann*

Haushalt 2020 „ohne größere Neuigkeiten“

Bürgermeister Martin Rother stellte in den Ausschüssen die Haushaltsplanung vor

Der Gemeindehaushalt für das kommende Jahr weist keine großen Einzelinvestitionen wie in den vergangenen Jahren aus. „Ohne große Neuigkeiten“ brachte der neugewählte Amtschef das Zahlenwerk auf den Punkt. Eine gewisse Konsolidierung solle das nächste Haushaltsjahr sein, so Rother. Dennoch sollen über zwölf Millionen Euro im nächsten Jahr umgesetzt werden. Etliche kleinere und größere Maßnahmen schlägt die Verwaltung den Gemeindevertretern zur Beschlussfassung am 6. Dezember vor. So sind 200 000 Euro für die Medienausstattung der Schule geplant, die im Zusammenhang mit dem Digitalpakt investiert werden sollen.

Die Gemeinde bemüht sich, Grundstücksflächen vor allem entlang des Muhrgrabens am südlichen Ende der Gemeinde zu erwerben, um den Zugang zu den Entwässerungsgräben zu sichern und Überflutungsflächen sicherzustellen. Vorsorglich sind 100 000 Euro für den Erwerb eingeplant. Rund 98 000 Euro will die Gemeinde in die Instandsetzung von Straßen, Regenentwässerung und Straßenbeleuchtung

So genannte Freiwillige Leistungen der Gemeinde	
Zuschuss Vereinsförderung (Projektförderung)	7 500 Euro
Förderung kultureller Veranstaltungen (nach Ortsfesterichtlinie)	5 000 Euro
Zuschuss allg. Wohlfahrtspflege/Lohn- und Sachkostenzuschuss Seniorenbetreuung (ASB)	15 000 Euro
Zuschuss Seniorenweihnachtsfeier	1 000 Euro
Zuschuss ASB Erbbauzins für Grundstück	1 400 Euro
Zuschuss Kinderferienlager	4 000 Euro
Zuschuss Märkischer Sozialverein (Frauenhaus, Schuldnerberatung etc.)	3 700 Euro
Zuschuss Bibliothek (Lohn- und Sachkosten)	54 000 Euro
Zuschuss Jugendklub (Sach- und Personalkosten)	87 300 Euro
Zuschuss für kulturelle Angelegenheiten (Luchwiesenfest, 90 Jahre Feuerwehr, 25 Jahre Städtepartnerschaft)	15 000 Euro
Zuschuss Oberhavel Hospiz Verein (mobile Sterbegleitung)	500 Euro
Zuschuss Stationäres Hospiz Oberhavel	2 500 Euro
Unterstützung „Bürgerhaus“	11 000 Euro
Kauf Ausrüstungsgegenstände von Behindertenwerkstätten	400 Euro

stecken. Die so genannten Betriebs- und Geschäftsaufwendungen für alle kommunalen Einrichtungen schlagen immerhin mit 92 000 Euro zu Buche. Darunter fallen Anschaffungen wie Computer,

Küchenelektrogeräte für die kommunalen Wohnungen, Hundetoiletten, Flachspiegelbrunnen und dazugehörige Schutzbügel, Möbel, Bäume für Ersatzpflanzungen und Geräte für den Bauhof.

Und auch die Wohnungen am Robert-Koch-Platz bedürfen weiterer Instandsetzungsaufwendungen: 40 000 Euro plant die Gemeinde dazu im nächsten Jahr auszugeben.

Instandsetzungsbedarf sieht die Verwaltung – und nicht nur die – auch bei den Spielplätzen im Ort. Ohne bereits genaue, konkrete Pläne dafür zu haben, sind dafür 30 000 Euro vorgesehen. Mit 20 000 Euro soll die Alte Kapelle in der Dorfaue teilsaniert werden.

Ihr Augenmerk richten die Gemeindevertreter meist auch auf die so genannten freiwilligen Aufgaben. Im kommenden Jahr will die Gemeinde insgesamt 208 300 Euro in Einrichtungen und Leben des Ortes investieren. Die Projektförderung der Vereine ist unverändert mit 7 500 Euro angesetzt. Die Förderung muss laut Satzung bis zum 28. Februar 2020 beantragt werden. Satzung und Formulare im Internet unter leegebruch.de. Bis zum 31. Dezember dieses Jahres müssen hingegen Fördermittel für Ortsfeste und Veranstaltungen beantragt werden. Insgesamt stellt die Gemeinde 5 000 Euro zur Verfügung. In der Vergangenheit wurden Veranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt und der Straßenlauf aus diesem Fördertopf unterstützt.

Der inzwischen größte Posten im Leegebrucher Gemeindehaushalt sind die Personalkosten. Immerhin ca. 6,3 Millionen Euro sind für die Gehälter und Sozialabgaben der Gemeindebediensteten eingeplant. Für die Steigerung (Plan 2019 5,4 Millionen Euro) gibt es mehrere Ursachen: Es wurde in verschiedenen Einrichtungen mehr Personal eingestellt. Vor allem in den Kitas wurden und werden mehr Erzieherinnen und Erzieher tätig. Dieser Bereich schlägt mit fast 3,6 Millionen Euro auch am stärksten zu Buche.

Die Personalkosten steigen aber auch wegen der tariflichen Entwicklung und Veränderung bei den Eingruppierungen und Stellenzuordnungen.

Sponsorempfehlung

Claudia Gube Hufeisenweg 71
Trauer- und Festreden 16767 Leegebruch
Tel: 03304 2548006
info@rednerin-claudia-gube.de

**Ihre individuelle Rede für
Trauerfeiern, Hochzeiten, Ehejubiläen
und weitere feierliche Anlässe.**

rednerin-claudia-gube.de

Haushalt 2020 „ohne größere Neuigkeiten“

► von Seite 5

Obleich der Haushalt ein Defizit von 278 300 Euro im Ergebnishaushalt aufweist, will die Gemeinde auch in 2020 ohne Kreditaufnahme wirtschaften und damit weiterhin ohne Schulden sein. Rücklagen von über 14 Millionen Euro erlauben dies.

Zum wiederholten Male warnte Martin Rother vor

Investitionen in Prestigeobjekte. Nach wie vor habe der Erhalt und die Modernisierung der vorhandenen Einrichtungen auf einen zeitgemäßen Stand Vorrang. „Wir müssen uns um die grundlegenden Probleme der Gemeinde kümmern. Darauf ist der Haushalt ausgerichtet“, so der Verwaltungschef im Bauausschuss.

Auch die Finanzausstattung der Gemeinde in den nächsten Jahren sieht er kritisch. Leegebruch sei nach wie vor von externen Einnahmen des Landes und des Bundes abhängig. Das Wegfallen u. a. des Solidarpaktes wurde nicht in gleichem Maße durch andere Zuweisungen ausgeglichen. Hinzu kommt, dass gesetzliche Änderungen auch die Einnahmen der Gemeinde berühren. So wird beispiels-

weise der Wegfall der Straßenausbaubeiträge nicht in gleichem Maße durch Landeszuweisungen kompensiert. Die Finanzverwaltung der Gemeinde und Bürgermeister Martin Rother sehen deshalb für die nächsten Jahre immer engere finanzielle Spielräume der Kommune.

Giso Siebert

Erklärung aller Fraktionen der Gemeindevertretung zum Oberkrämer Bebauungsplan „Industriegebiet an der Gewerbestraße Germendorf“

„Die bestehenden Industrie- und Gewerbeunternehmen, die sich schon jetzt auf den zwei Gebieten nahe Leegebruch befinden, verursachen bereits ein hohes Aufkommen von Emissionen durch die Anlagen und ihre Arbeit, aber auch durch den Schwerlast- und Lkw-Verkehr. Die Einwohnerinnen und Einwohner, die am Wiesenweg und am Bärenklauer Weg wohnen (nur 610 Meter Entfernung), nehmen schon heu-

te den Lärm wahr, der auch in den frühen Morgenstunden und späten Abendstunden von den Unternehmen am Standort ausgeht. Auch das schalltechnische Gutachten bestätigt, dass die sogenannten Lärmkontingente schon jetzt fast ausgeschöpft sind. Eine weitere Belastung der Einwohner Leegebruchs ist ohne einen baulichen Schallschutz nicht zumutbar. Auch wenn das Schallschutzgutachten mit für Laien schwer

nachvollziehbaren Formeln und über Zusatzkontingente eine formale Zulässigkeit für das Vorhaben als erreicht sieht, fordern wir einen Schallschutz, der den Namen auch verdient. Das ‚Schutzgut Mensch‘ sollte hier ernster genommen werden.

Die im September durch die Gemeinde Leegebruch beauftragten Verkehrszählungen zeigen zudem, dass die Annahmen zum Verkehr im B-Plan weit entfernt von der

Realität sind und gerade der Lkw- und Schwerlastverkehr über den Bärenklauer Weg als Zubringer von der B96 neu bis zum Kreisverkehr am Gewerbegebiet Veltener Straße einen immens höheren Anteil als angenommen ausmachen. Wir appellieren an die Gemeindevertretung in Oberkrämer, sich für einen angemessenen Schallschutz für die Nachbargemeinde Leegebruch einzusetzen.“ (Pressemitteilung vom 13. 11.2019)

Der Amtsschimmel wiehert nicht

In einer Ansprache zur Weihe des neuen Rathauses mit dem Pferd-Wappentier an der Vorderfront war auch die Rede davon, dass hier mal der Amtsschimmel wiehern könnte.

Wäre schön, aber er tut es nicht. Er schweigt, auch wenn er im September-Heft 2017 des LEEGERBRUCH JOURNALS zum Wiehern praktisch animiert werden sollte.

Da haben wir darauf hingewiesen, dass die Leegebrucher Straßen-Reinigungssatzung noch aus dem Jahr 1995 stammt und seitdem nicht aktualisiert wurde. Im Paragraph 9, Ordnungswidrigkeiten, kann das Ordnungsamt dem

Bürger, sollte er die Satzung vorsätzlich oder fahrlässig ignorieren, zu einer Geldbuße bis zu 1 000 D-Mark verdonnern. Und das sage und schreibe 20 Jahre nach der Einführung des Euro!

Zu den Vorgaben zählt die Straßenreinigungspflicht für Grundstückseigentümer bis zur Straßenmitte an jedem Wochenende und auch vor den Tagen, denen gesetzliche Feiertage folgen. Das Reinigungsgebot gilt auch für Situationen mit einer außergewöhnlichen Verschmutzung sowie nach starken Regenfällen, Tauwetter und Stürmen. Wenn die Gemeinde, die ja auch Grundstücke besitzt,

diese nicht wöchentlich oder zu den in der Satzung geforderten Gegebenheiten regelmäßig fegt, kann sie dann auch mit einer Geldbuße von bis zu 1 000 D-Mark belangt werden?

Oder reicht es für sie, dass im Satzungstext nur die Reinigung öffentlicher Plätze, der Ortsdurchfahrtsstraßen, die mit dem Öffentlichen Nahverkehr belegt sind, sowie an Haltestellen des ÖPNV angezeigt wird?

Bleibt die Frage, ob der Amtsschimmel das alles kennt? Wenn ja, müsste er mal laut wiehern und fordern, dass aus dem Papier eine brauchbare und akzeptable Straßenreini-

Unterm
Eichenblatt
entdeckt 

gungssatzung zurecht geritten wird. Da sollte auch an die Anschaffung einer handhabbaren Kehrmaschine für die fleißigen Bauhof-Mitarbeiter gedacht werden.



Das stellt Hajo Eckert wiederholt seit vier Jahren zur Diskussion.



**Der Arzt spricht plötzlich von
palliativer Pflege?
Wir machen es möglich,
dass Sie zu Hause bleiben können!
Ihre Frau Genzow-Richter
und
Ihre Frau Patzelt**



Tel: 03304 20 64 183 oder
03304 20 64 184
mobil: 0151 412 430 28



„Die Frau, die immer lustig ist“

Seit 25 Jahren bereichert Ellen Vanselow die Kulturszene Leegebruchs

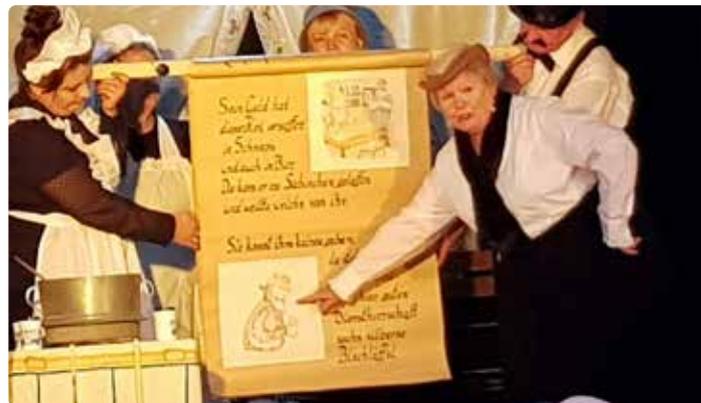


Ellen Vanselow mit dem Shantychor Reinickendorf an der Alten Kapelle 2013

(Foto: Hajo Eckert)

Der beliebte Jazzfrühschoppen und auch der informativ-unterhaltssame Länderabend vor der Alten Kapelle in der Dorfau sind seit Jahren fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Leegebruch. Und im Innenraum des unter Denkmalschutz stehenden kleinen Holzbaues bleibt bei den Auführungen der selbst geschriebenen Theaterstücke für Erwachsene und Kinder kein Platz unbesetzt. Die treibende Kraft hinter all den Angeboten ist Ellen Vanselow, die sich glücklich schätzt, für die Umsetzung auf ein engagiertes Team zählen zu können. Alle investieren Zeit und Kraft für Theaterproben, Bühnendeko, Technik und weitere Ausstattung bis hin zum kompletten Auftritt. Und für die regelmäßigen Außenveranstaltungen schleppen die mittlerweile 21 Vereinsmitglieder Zelte,

Tische und Stühle heran, kochen Suppen, schmieren Stühlen und besorgen Getränke. Über die Aktivitäten des aus kleinen Anfängen stammen-



Komik pur als Frau Fleischermeister Auguste Rippenstück

(Foto: Ulrike Unger)

den Vereins, der seit 2016 den Namen Theaterverein Leegebruch e. V. trägt, berichtet das LEEGERBRUCH JOURNAL regelmäßig. Doch wer ist Ellen Vanselow, die seit

fast 25 Jahren unermüdlich rackert und vor Ideen und Kreativität sprüht?

Arbeit mit und für Menschen, das scheint ihr Lebensmotto zu sein. 1948 in Berlin-Kreuzberg geboren, spielte sie schon als junges Mädchen in der Kirchenchorgruppe Theater. Jahre später betätigte sie sich in ihrer Gemeinde St. Jacobi am Moritzplatz viele Jahre lang als Gemeindegewesener und -helferin. Und nach wie vor theaterbegeistert hat die kreative Frau dort die unterschiedlichsten Veranstaltungen mit entwickelt und organisiert. Nach der Wende folgte noch eine Ausbildung als Katechetin, ehe der Umzug nach Leegebruch anstand – gemeinsam mit ihrem Mann Jochen Vanselow, der als Pfarrer ebenfalls in der St. Jacobi-Gemeinde tätig gewesen war.

Was tun am neuen Wohnort? 1991 gründete Ellen Vanselow erst einmal die bis heute bestehende Hauskrankenpflege. Kurze Zeit später gelang es ihr, auch die Theaterleidenschaft zu beleben. Als sich nämlich 1993 rund 60 Leegebrucher

„Dieses Ziel sollte mit unterschiedlichen Aktionen zur Stärkung des öffentlichen Bewusstseins erreicht werden“, erzählt Ellen Vanselow, die denn auch zur Stelle war, um mitzuhelfen. „Mit Angela Rütz zusammen habe ich damals losgelegt“, erinnert sie sich an die Anfänge. „1996 beim Sommerfest auf dem Sportplatz war es soweit, wir konnten mit einer Kindergruppe das Theaterstück ‚Der gestiefelte Kater‘ aufführen.“ Es gab weitere Stücke und rasch zog es auch Erwachsene auf die Bühnenbretter. Zwar kam grad in jenem Jahr das Aus für den Förderverein Volkshaus, denn das Gebäude wurde trotz aller Bemühungen verkauft. Doch mit dem Theaterspiel war ein neuer Verein geboren, der sich 1998 in Kulturverein Leegebruch umbenannte.

Ellen Vanselow führte den Verein weiter mit Elan. Selbst nach ihrem Umzug nach Großmutz, als ihr Mann in Falkenthal eine Pfarrstelle bekommen hatte. Mindestens einmal die Woche ist sie seither in Leegebruch. Doch ihren Posten als Vorsitzende gab sie in diesem Sommer, ein Jahr nach dem Tod ihres Mannes, an Marlies Nöske ab, um in die zweite Reihe zu treten. Jetzt ist (vielleicht) mehr Zeit für Haus und Garten in Großmutz, für die Gäste ihrer Ferienwohnungen, für ihre Frauengymnastikgruppen im Löwenberger Land und vor allem für die Besuche bei den überwiegend in England und Frankreich lebenden drei Kindern und acht Enkeln.

„Die Frau, die immer lustig ist“, so wurde sie jüngst kurz und treffend bezeichnet. Auf dass dies noch viele Jahre so bleiben möge.

Bürger überlegten, wie sie den geplanten Verkauf des Volkshauses verhindern können, wurde ein Förderverein zwecks Erhaltung der Kultureinrichtung gegründet.

Ulrike Unger

Auf Spuren gemeinsamer Vergangenheit

Geschichtsverein zu Gast bei den Lengericher Heimatfreunden

Das alljährliche Treffen beider Vereine wurde auch diesmal bestimmt von Kultur und Klönschnack. Nach herzlicher Begrüßung und Überreichung des Präsentkorbes mit brandenburgischen Spezialitäten wurden am ersten gemeinsamen Abend in gemütlicher Runde die vorgesehenen Programmpunkte festgezurr. Nachgeholt wurde die beim letzten Besuch verschobene Besichtigung des alten Wasserschlosses Haus Marck in Tecklenburg. Volker Inneemann führte kenntnisreich durch die Räume und wusste auch so manche Kuriosität zu dieser geschichtsträchtigen Anlage aus dem 14. Jahrhundert zu berichten.

1643 fanden hier Vorverhandlungen zum Westfälischen Frieden statt, der fünf Jahre später in Münster und Osnabrück geschlossen werden sollte. Ort und Stelle dieses Ereignisses konnten die Leegebrucher dann am nächsten Tag in Münster besichtigen – im elegant getäfelten und mit vielen Porträts von Diplomaten und Abgesandten bestückten Friedenssaal. Die Stadt rund um das historische Rathaus war an diesem Samstag erfüllt von Musik an allen Ecken, vom Markttreiben und den vielen Fahrrädern zwischen sehenswerten alten Bauten. Doch Alfred



oben links: Im Haus Marck; Alois Thomes betrachtet den Tisch, an dem die Vorverhandlungen zum Westfälischen Frieden stattgefunden haben. oben rechts und unten: Details im berühmten Friedenssaal in Münster.

Wesselmann vom Heimatverein bahnte zielsicher den Weg durch das Gewusel zu einigen historischen Gebäuden und Plätzen und schließlich in ein

typisch westfälisches Gasthaus. Natürlich durfte ein Abend im Heimathaus Lengerich nicht fehlen. Gastgeber Alois Tho-

mes hatte dazu auch den (für die Leegebrucher neuen) Bürgermeister Wilhelm Möhrke eingeladen. Der stellte sich launig vor und freute sich offensichtlich über das freundschaftliche Miteinander. Nach der Übergabe eines Buches zur Lengericher Geschichte kündigte er einen baldigen Besuch in Leegebruch an. Bei Kürbissuppe, Bier und Wein wurde es ein langer Abend, den auch Herr Möhrke bis zuletzt genoss.

Ein Höhe- und zugleich auch der Schlusspunkt erwartete die gemischte Gruppe am Sonntag bei schönstem Sonnenschein in Kalkriese, dem wahrscheinlichen Ort der Schlacht im Teutoburger Wald, der Varusschlacht. Hier wird seit mehr als zwanzig Jahren gegraben und rund 7 000 Funde konnten bislang dokumentiert werden. Ein auf dem Gelände errichtetes Museum zum Begreifen im wahrsten Wortsinn macht das Ereignis aus dem Jahr 9 n. Chr. mit den „Hauptdarstellern“ Arminius und Varus so recht lebendig. Nach einem letzten gemeinsamen Essen hieß es Abschied nehmen – bis zum nächsten Treffen 2020 in Leegebruch.

Text und Fotos: Ulrike Unger

Geschichtsverein im Web:
leegebruch.info

Sponsorenempfehlung



Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.

- Partyservice ▪ Partyraum ▪
- für Kindergeburtstag geeignet ▪

Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93
Inhaber: Ronald Reschke



Mit uns bauen Sie „Stein auf Stein“.

direct-haus
Stein auf Stein

Eichenallee 35 - 16767 Leegebruch
www.direct-haus.com
Telefon 03304 - 38 09 93

Bina's Reisebüro Leegebruch – nun im Ostweg



hat die versierte und stets quirlig freundliche Reiseverkehrskauffrau sehr betroffen gemacht. Mit dem Ergebnis: Ich mache weiter. So wurde gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Thomas Wiesbaum, er ist der Inhaber, die Idee für „Bina's Reisebüro“ geboren.

Erst einmal zuhause mit Schreibtisch, Computer, Katalogen und ein bisschen Werbung im Hintergrund. Direkt, wenn man den großen Raum von der Terrasse her im Ostweg 19 betritt, steht das Minibüro. Es ist das letzte Haus in einer Sackstraße, die vom Sportplatz und der Straße Am Backofenberg abgeht. Anfang August hat sie nebst Firmenschild im Garten

Besonders die Kunden hat es kalt erwischt. Als das Reisebüro „Fechtner“ in der Ladenzeile der Eichenallee dicht gemacht hat, sind vor allem die Stammkunden von Sabrina Lengert plötzlich in ein Loch gefallen. „Eine Kundin hat sogar geweint“, erzählt sie. Dies

durchgestartet. Und es hat sich schon herumgesprochen. Denn seit 17 Jahren war sie in der Eichenallee eine hervorragende Beraterin rund um die Urlaubsplanung – und das soll auch weiterhin so bleiben.

„Ich vermittele nur das, was ich auch vertreten kann“, ist ihr Credo. Die bei ihr Rat und Vorschläge suchen, schätzen das. So ist man bei Sabrina Lengert nach wie vor gut aufgehoben bei Buchungen von bekannten und namhaften Reiseanbietern, von der Kreuzfahrt über Pauschalangebote bis hin zu Individualreisen.

Und natürlich die beliebten Tagestouren von „Fechtner Reisen“ sowie andere Angebote an Busreisen können bei ihr geordert werden. Nicht nur Leegebrucher Kunden, auch welche aus der Region, sind keine Stubenhocker und of-

fensichtlich auf ihren Schollen gar nicht so sesshaft, sondern recht reiselustige Leute. Es zieht sie mal da, mal dort hin – und jetzt besonders zu den Weihnachtsmärkten, ob nun zu einem Tagesausflug nach Wernigerode, Seiffen oder zum Striezelmarkt nach Dresden. Ab Ende Oktober begann bei ihr bereits die Sommersaison 2020 mit Angeboten, die sich lohnen: gute Flugzeiten sowie Frühbucher-Rabatte. Und ihr Reisebüro möchte sie gern wieder sichtbarer im Ortszentrum ansiedeln, Gespräche dazu laufen bereits. Die Kunden wird's freuen.

Text und Foto:
Liane Protzmann

www.bina-reisen.de

Sponsorempfehlung



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

16515 Oranienburg Bötzower Platz 14	16767 Leegebruch Am Luch 44	Bestattungsannahme in Hennigsdorf • Velten • Oberkrämer
--	--------------------------------	--

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten**

*Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Abschluss von
Vorsorgeverträgen*



Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

Weihnachtspreis- skat bei Rudi

Am 21. Dezember ab 13 Uhr lädt Ronald „Rudi“ Reschke alle interessierten Skatjünger ins „Eicheneck“, Eichenallee 8a. Teilnehmen kann man jedoch nur nach Voranmeldung unter Telefon: (03304) 25 22 11. Jeder Teilnehmer gewinnt ein Preis, versichert der Gastgeber.

LJ

Wir möchten wissen, wie Ihnen das LEEGERBRUCH JOURNAL gefällt, was Ihnen nicht gefällt, über welche Themen Sie gerne im Journal lesen würden. Schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an redaktion@leegebruch-journal.de Wir nehmen aber auch gerne Ihre Post, Fax oder Ihren Anruf entgegen.

Begeisterung für das neue Konzept

Volle Kirche und Beifall für Jazz, Klassik und Fontanelesung

Die Neuausrichtung des traditionellen Konzerts durch den HGBV in der Katholischen Kirche von Leegebruch war ein Volltreffer.

Volle Bänke und viel Beifall gab es für das BerlinSaxtett, das vom Leegebrucher Peter Sieber angeführt wurde. Wohltuend auch die Abwechslung mit Lesungen zum 200. Geburtstag von Theodor Fontane, die der Schauspieler Thomas Linke vom Berliner Kriminaltheater engagiert vortrug.

Den klassischen Musikteil bestritten in bester Qualität der Leegebrucher Maximilian Wabner mit seiner Querflöte und der Begleitung von Viola Straube am Klavier.

Eine gelungene Veranstaltung, die das kulturelle Leben in der Gemeinde bereichert hat.

Zu Musik bei Kerzenschein und Glühwein wird am 23. De-

zember in die Katholische Kirche eingeladen. Für weihnachtliche Stimmung sorgen traditionell Maximilian Wabner und Viola Straube.

Text und Fotos (4): hajo



Musik bei Kerzenschein und Glühwein

Sehr herzlich lädt Sie Maximilian Wabner zum traditionellen Konzert „Musik bei Kerzenschein und Glühwein“ am 23. Dezember 2019 in die Katholische Kirche, Am Anger, ein.

Aufgrund der ständig steigenden Besucherzahlen gibt es in diesem Jahr bereits ab 18.30 Uhr Glühwein und um 19.30 Uhr beginnt wie gewohnt eine besinnliche Stunde am Vorweihnachtsabend.

Gemeinsam mit der Pianistin Viola Straube bietet Maximilian Wabner mit Musik und Texten die Möglichkeit, für einen Augenblick zur Ruhe zu kommen, inne zu halten und sich auf Weihnachten zu besinnen. Der Eintritt ist wie immer frei.

Journal-Aktion „Blick hinter historische Leegebrucher Gemäuer“ kam gut an

„Wir sind ganz beeindruckt von dem Erlebten, nehmen viele Ideen mit und haben Anregungen für unser Vorhaben erhalten“, war die einhellige Meinung des jungen Paares Madeleine Gabel und Jörg Hähnel. Sie haben im vergangenen Jahr ein altes Siedlungshaus in der Karl-Marx-Straße erworben und sind am Aus- und Umbau. Zu schauen, wie es andere gemacht haben, war für die Neu-Leegebrucher ein Muss.

Das einzige unter Denkmalschutz stehende Siedlungshaus in der Birkenallee 35 war Treff- und Ausgangspunkt des Spaziergangs.

Schon hier zeigte sich nicht nur Neugierde, sondern es lag auch viel Gesprächsstoff rund um das nun Stück für Stück fast Original wieder zu sanierende Objekt in der Luft. Familie Zunker gab bereitwillig Auskunft. Ob es nun bauliche Veränderungen im Innern, der erst vor Wochen angebrachte

historische Außenputz oder die Umfunktionierung des HühnerEinstiegs zur Katzenklappe ins Haus war. Viel beachtet: ein 1938 angebrachtes Hauszeichen, das den Krieg überstanden hat. (Bild links unten)

Sehr professionell präsentierte sich dann die zweite Station in der Straße der Jungen Pioniere Nr. 14: Ein ausgebautes Siedlungshaus, das vom Ehepaar Dorn-Baltes zwar angelehnt an historische Elemente und sie aufnehmend, aber freizügiger in der Gestaltung gehandhabt wurde, weil hier kein Denkmalschutz im Spiel war. Immerhin hatte man eine Fast-Ruine mit morschen Balken und tausenden

Holzwürmern wieder aufgebaut. Fotos und Dokumente zeigten das Früher – fast wie in einem Museum – alles liebevoll vorbereitet. Der Lohn waren viele löchernde Fragen ... (Bild rechts unten)

Den großen Bogen in frühere Zeiten zog dann Ingrid Schleusener auf ihrem Bauernhof in



Mit zwanzig interessierten Teilnehmern startete am 7. September ein Rundgang durch den Ort und machte an drei Stationen Halt: Historisches, über das im Journal schon mal berichtet wurde, galt es näher zu beschnuppern.

Es war eine Aktion des Leegebruch Journals.



der Dorfstraße 1. (Bild links oben)

In einem reizenden Dirndl auftretend, ließ sie die Besucher am Leben und Wandel sowie ihrer Liebe und Hingabe auf und zu dem Gehöft, das früher Teil des Remontedepots war, teilnehmen.

Ein Hingucker: der Hanomag-Traktor auf dem Hof. Bernd Heinzler, einst Rennfahrer, hat das gute alte Stück aufgemotzt und wieder zum Fahren gebracht. Interessant auch die Einblicke in seine Werkstatt mit einem aufgebockten Motorrad und Mopeds. Ein Lächeln in den Gesichtern der Gäste verrät: Wir verstehen das. Und bewundern diesen Lebensweg. Fast wie in einem Heimatmuseum hat Ingrid Schleusener historische

Bauerngeräte aufgestellt und auch Einblicke in ihre ausgebaute Scheune ermöglicht.

Das trifft auch auf alle anderen Gastgeber dieses Rundgangs zu, denen ein großer Dank gilt.

Ein echtes Leegebrucher Bio-Ei vom Bauernhof nebst einem Leegebruch-Pin gab es nach dem liebevoll aufgebauten Buffet zu Sekt und Wein noch auf den Heimweg – zur Erinnerung an den erlebnisreichen Rundgang.

Text: Liane Protzmann
Fotos: Hajo Eckert

Mehr Informationen auf
leegebruch-journal.de

Aufguss kommt – jetzt aber ab in die Sauna!

Seit 1992 bietet Irene Schumacher wohlige Wärme für Saunafans

Kommt jetzt wieder die Jahreszeit, in der die Saunabesucher öfter kommen? „Das kann ich so nicht feststellen. Denn meine Stammkunden kommen regelmäßig, unabhängig von Wind und Wetter“, entgegnet Irene Schumacher, Jahrgang 1937 und Inhaberin der Sauna in der Gartenstraße 55.

Die Idee zu einer Sauna verwirklichte sie mit einem Neubau, der 1992 errichtet wurde nebst sieben kostenlosen Parkplätzen. Ihre Stammkundschaft, vor allem ältere Jahrgänge, kommen nicht nur aus Leegebruch, sondern bereits seit Jahren auch aus umliegenden Ortschaften.

Und Irene Schumacher nutzt die eigene Sauna natürlich auch. Schließlich ist sie dem wohltuenden und entspannenden Ritual seit 50 Jahren verfallen. Das hält sie spürbar fit. Und selbst bei der diesjährigen Sommerhitze mit weit über 30 Grad blieb ihre Kundschaft nicht aus. Sie berichtet

von einer 83-jährigen Veltenerin, die mit dem Fahrrad ange radelt kam, um dann noch ein bisschen mehr zu schwitzen. Das findet sie beachtenswert. Schließlich wissen Saunabesucher inzwischen, dass dieses Ritual das Immunsystem stärkt, gut für die Durchblutung ist, den Blutdruck senkt, die Gefäße trainiert und Entspannung verschafft. Hinzu kommt noch ein nicht unwesentlicher Effekt: Man ist unter Gleichgesinnten, kann bei einem Getränk einen Schwatz machen sowie im Ruheraum oder im Saunagarten bei frischer Luft relaxen.

Die offenherzige Saunachefin hat auch für alle und alles ein offenes Ohr. Oh je, da könnte sie Geschichten erzählen. Bis zu Ehestreitigkeiten, die hier ausgetragen wurden. Da musste Irene Schumacher auch erst lernen, diese Sorgen nicht mit ins Bett zu nehmen. Das kann sie jetzt. „Es wird nicht getratscht, hier herrscht Vertrauen“, sagt sie. Nichts da-



von verlässt ihr Revier. Auch das schätzen ihre Gäste.

Und die Geburtstage, die man im erikafarbenen Bistroraum feiern kann. Das wird dann meist vorab verabredet. Wo gibt es sonst sowas? Snacks oder Kuchen werden mitgebracht, Irene kocht Kaffee und bietet Getränke an. Ihre älteste Kundin aus Leegebruch hat ihren 90. Geburtstag hier gefeiert.

Gemeinsam mit ihrem Mann Fritz wird die Sauna stets in bester Ordnung und Pflege gehalten. Ob Anpflanzungen

draußen oder Reparaturen drinnen, alles ist picobello. Das schätzen die Besucher. Die 82-jährige Irene Schumacher mag ihren Job. „Er ist Elixier für mich und ich mach ihn von Herzen gern“.

*Text und Foto:
Liane Protzmann*

Info:

Telefon (03304) 25 14 20
mittwochs 10–22 Uhr Frauen;
donnerstags 9–12 Uhr Männer
und 16–22 Uhr gemischte
Sauna; Freitags nach Anmel-
dung

Sponsorempfehlung



Sponsorempfehlung



www.antimus.de

Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch

(+ 49) 03304 204098

EICHENPROZESSIONSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.



Schädlingsbekämpfung



Seit dem 1. Oktober 2019 finden Sie in der Ladenzeile in der Eichenallee 16 das Gemeinschaftsbüro von Sabine und Tino Mertin. Von hier aus beraten Frau Mertin als Beratungsstellenleiterin der Vereinigten Lohnsteuerhilfe e. V. und Herr Mertin als Versicherungsmakler ihre Kunden. Cano Capital prangt in großen Buchstaben über dem Schaufenster. Doch was bedeutet das? Nun, Herr

Mertin wollte im Namen seiner Firma gern seine Kinder Carlo und Nora verewigen. Also kurz: Cano. Wer weiß, vielleicht möchten sie ja eines Tages in seine Fußstapfen treten. Denn für Herrn Mertin ist die Absicherung und Vorsorge seiner Kunden nicht nur Beruf, sondern seit mehr als 15 Jahren eine wahre Berufung. Nach nunmehr fast 10 Jahren als Leegebrucher war es für ihn nur eine Frage

Finanzen und Versicherungen sind Vertrauenssache

der Zeit, sich jetzt auch mit seinem Büro hier niederzulassen. Knapp 2000 Privat- sowie auch Geschäftskunden genießen durch ihn schon die Vorteile der Beratung eines Versicherungsmaklers. Doch was ist eigentlich ein Versicherungsmakler? Das Wichtigste zuerst. Ein Versicherungsmakler ist kein Versicherungsvertreter. Denn wie der Name schon sagt, vertritt der Versicherungsvertreter den Versicherer. Also dessen Interessen. Er kann daher also nur dessen Produkte anbieten. Ob diese nun passen oder nicht. Ein Versicherungsmak-

ler hingegen ist unabhängig und sucht für Sie nach den passenden Verträgen bei vielen verschiedenen Anbietern. Denn ein Versicherungsmakler vertritt ausschließlich Ihre Interessen. Dazu ist er sogar gesetzlich verpflichtet. Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums zum Fachwirt für Versicherungen und Finanzen im Jahr 2013 gehört zu Herrn Mertins Expertise nicht mehr nur die Versicherungsberatung. Auch maßgeschneiderte Baufinanzierungen und Kapitalanlagen gibt es bei Cano Capital. Machen Sie sich gern selbst ein Bild von der Beratung eines Versicherungsmaklers. Herr Mertin freut sich auf Ihren Besuch.

Text: Sophia Kräge
Foto: Sascha Funke

Sponsorempfehlung

GEBEN SIE IHRE VORSORGE IN BESTE HÄNDE

TINO MERTIN

Ihr Spezialist für Versicherungen, Finanzierungen und Kapitalanlagen



cano | CAPITAL

Tino Mertin
Partner der Securess Versicherungsmakler GmbH
Eichenallee 16, 16767 Leegebruch
T 03304.521 73 37 / M 0151.50 47 83 65
tino.mertin@securess.de
www.canocapital.de

25. Leegebrucher Weihnachtsmarkt

30. November ab 14 Uhr

zahlreiche Angebote von örtlichen Vereinen und regionalen Anbietern

Bühnenprogramm u. a. mit den Kindern des Schulhortes, Frau Pupp doktor Pille, Wannis Tanzstudio, Popsängerin Karina Klüber, den Majoretten und Cheerleadern des CCL, den Partyshakers, Band The Shades of Soul, der Feuershow FiurTrahho und DJ Max Lindemann

Wichteldorf des Jugendclubs mit Bastelständen und Mandel brennen

kleiner **Rummel** und **Trampolin**

Fotos mit dem Weihnachtsmann in der Themenkullisse „Die Nussknacker-Suite“

Stände von 14–20 Uhr, Bühnenprogramm bis 22:30 Uhr rund um **Saschas Fotostudio, Karl-Marx-Straße 1**

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Sabine Mertin
Beratungsstellenleiterin
Eichenallee 16
16767 Leegebruch

☎ 0173 8915464

www.vlh.de



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

IM

Protokollbuch des Schiedsmanns

GEFUNDEN

Aus alten Schiedsprotokollen

Im letzten Heft berichteten wir über einen Hühnerstreit mit Hund, der nach dem Zweiten Weltkrieg geschah und die

betroffenen Gemüter erhitzte. Der Schiedsmann konnte die Sache der Streithähne schlichten.

Diesmal geht es um eine Bettstelle und Schlafdecken-Streitigkeit Anfang der fünfziger Jahre.

Wenn es um den Schlaf geht...

Stiefeltern, die am Hauptgraben wohnten, zitierten ihre Stieftochter Ursula G. vor den Schiedsmann. Der Grund: „Fräulein Ursula G. beleidigte ihre Stiefmutter Frau Karoline G. des öfteren und schuldige ihr einiges Geld sowie auch eine Bettstelle.“ Man einigte sich wie folgt: Die Stieftochter Ursula nahm die ausgesprochenen Beleidigungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Außerdem verpflichtete sie sich, die Bettstelle bis zum 4. 7. 1953 zurückzugeben. Außerdem erhält sie dafür von den Eheleuten ein Ruhebett. Die schuldige Geldsumme in Höhe von 50 Mark wird in drei Raten zurückgezahlt.

Auch eine Schlafdecke konnte 1953 einen Zwist auslösen.

Der Sachverhalt laut Protokoll vom Februar des Jahres: „Im Februar 1951 lieh Herr W. Herrn M., seinen damaligen Arbeitskollegen, eine Schlafdecke, welche bis zum heutigen Datum noch nicht zurückgegeben wurde.“ Der Vergleich sah vor, dass der säumige Herr M. nicht nur 22 Mark zum Einkauf einer neuen Decke zahlt, sondern auch noch für den Arbeitsausfall „in dieser Angelegenheit nach Vorlage von Bescheinigungen über die Tatsächlichkeit derselben einen Betrag von 15 Mark“ zu entrichten hat. Nach Einigung und Einverständnis kostete das Prozedere nach Rechnungslegung des Schiedsmannes Herrn Link 4,50 Mark dem Antragsteller Herrn W.

und dem Antragsgegner Herrn M. 4 Mark.

Aber besonders heftig wurde nach Aussagen eines historischen Protokollbuches in der Zeit von September 1941 bis September 1943 verhandelt. Schiedsmann war Franz Lüdicke. Auf 100 Seiten sind 100 Verhandlungen in zwei Jahren von dem Schiedsmann protokolliert. Das heißt im Durchschnitt etwa 50 Fälle pro Jahr. Worum es da ging? Meistens um Beleidigungen,



Behauptungen und Gerüchte. Und oftmals blieb ein Sühneversuch erfolglos.

Heutzutage sind solche Zänkereien kaum mehr denkbar.

Text und Auswahl:
Liane Protzmann

Sponsorenempfehlung



BW IMMOBILIEN

E-Mail: kontakt@bw-immo-vorOrt.de Mobil: 0152-38958542

- Analyse des Zustands der Immobilie zur Ermittlung des aktuellen Verkaufswertes
- Überprüfen aller vorliegenden Unterlagen (Vollständigkeit)
- Entsprechende Behördengänge im Zusammenhang mit dieser Immobilie
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposé



**ANERKANNTER SACHVERSTÄNDIGER (SVM)
FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN**

Fohlenweg 17
16767 Leegebruch

Peter Tiedmann
Dipl. Bauing. (TU)

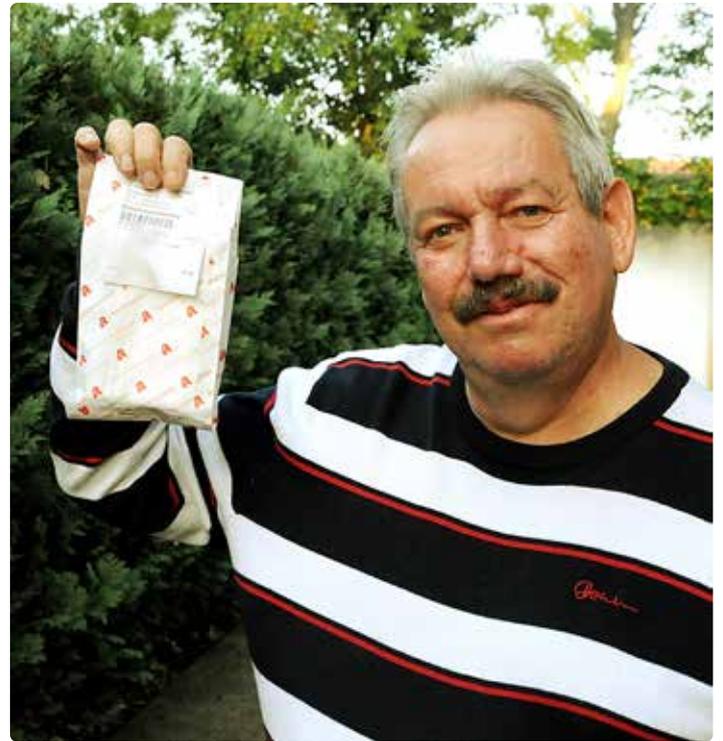
**VERHINDERN, ERKENNEN UND BEWERTEN
VON BAUMÄNGELN UND -SCHÄDEN**

Tel. 0174 5633154
bsv-tiedmann@t-online.de
www.bsv-tiedmann-oberhavel.de

Service im Ort

Hier gibt's was zu naschen – nicht nur zur Adventszeit

Dieter Marx bringt seit zehn Jahren Medikamente der Land-Apotheke nach Hause – nicht nur in Leegebruch



Wer kennt nicht die flotten Sprüche auf der Lippe, wenn Dieter Marx schwenkend ein Tütchen überreicht: „Hier gibt's was zu naschen“ oder „Hier kommt n'bißchen Rentnerkonfekt“.

Gemeint sind Medikamente aus der Leegebrucher Land-Apotheke. Seit zehn Jahren ist er Apothekenfahrer und gehört zum freundlichen Team um Apotheken-Chefin Christiane Patzelt.

Der immer nett lächelnde Marx (Jahrgang 1956) ist ohnehin im Ort und in der Umgebung bekannt wie ein bunter Hund. Das hat mit seinem erstklassigen Ruf als Kleintierzüchter zu tun. Und mit seinem Wirken im Kleintierzüchterverein Leegebruch. Kaninchen und große Hühner sind sein Metier.

Zum anderen Metier, dem Lieferdienst der Land-Apotheke. Meistens ist er nachmittags und abends mit dem Dienstauto unterwegs, um seine Gaben zur Gesundung zu überbringen.

„Das ist ein wunderbarer Job“, bekennt er überraschend. Wieso denn das? Dieter Marx zählt die vorteilhaften Seiten seines Minijobs auf. „Ich muss mich bewegen, ich mache täglich Gedächtnistraining, ich brauche kein Navi im Auto und für meine Tiere erhalte ich hier und da sogar noch Futter von manchen Leuten“, erklärt er.

Die Lieferrunden für die Kunden legt er täglich selbst fest. Früher hatte der Service einen viel größeren Kreis. Er lieferte bis Wandlitz und Sommerfeld. Seit fünf Jahren sind die Routen kleiner gewor-

den. Immerhin geht es noch nach Bärenklau, Germendorf, Schwante, Vehlefan, Velten, Marwitz, Eichstädt und Oranienburg – als kostenlose Anlieferung.

Die weiteste Tour habe er einmal nach Wall abends machen müssen. Im Winter bei Schnee und Sturm über den Plattenweg von Beetz aus. „Da hab ich richtig Bammel gehabt, stecken zu bleiben“, erinnert er sich.

Straßen- und Ortskenntnis gehören zum Gedächtnistraining von Marx. Er hat sich Straßenzüge anhand von Karten einprägen müssen und meint, er habe ein fotografisches Gedächtnis. Das spult er dann bei der Routenfahrt ab. Doch kommt er immer mal wieder in missliche Lagen. Heißt die Adresse nun Wiesenweg oder Am Wiesenweg, der ganz woanders liegt. Manche haben keine Hausnummer, keine Klingel, oder auch nicht beleuchtete Nummern, Sträucher erschweren das Aufsuchen.

Da wirkt der Apothekenfahrer noch als Aufklärer und Mahner. Er bringe ja nur ein paar Pillen. Was ist im Ernstfall, wenn Rettungswagen herumirren? „Da möchte ich

anregen, sich Gedanken zu machen. Und meistens ist das den Bewohnern gar nicht bewusst“, hat Dieter Marx festgestellt.

Starke Schmerzmittel muss er direkt übergeben. Anderen Kunden, wenn es verabredet ist, kann man das Tütchen in den Briefkasten stecken oder einen Zettel hinterlassen. Bei manchem ist er schon drei bis viermal hingefahren.

Und Hunde? „Vor denen habe ich vollen Respekt. Sie sind die Herren des Grundstücks. Mit Hunden kenne ich mich zwar aus, sie wollen meist spielen – aber man weiß ja nie...“

Dieter Marx war 15 Jahre lang Hundeführer bei Treibjagden. Apothekenchefin Christiane Patzelt schätzt ihren Fahrer sehr, möchte sein freundliches Wesen nicht missen. Das beruht auf Gegenseitigkeit. „Schließlich ist er in unserem Frauen-Team der Hahn im Korb“, versichert sie lächelnd. Und wie steht's mit dem „Naschen“ bei Dieter Marx? Na ja, ein paar Pillen brauche er mittlerweile eben auch.

Öffnungszeiten des Jugendklubs „T-Point“

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 13 bis 20 Uhr
Freitag und Samstag 13 bis 21 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Samstag „Kochen mit Kids“
um 15 Uhr

Jugendklub „T-Point“ | Dorfstraße 2

Telefon: (03304) 03304 250417

www.stiftung-spi.de/projekte/t-point und auf Facebook

Text: Liane Protzmann

Foto: Hajo Eckert

Hurra – Fleischerei ist wieder da

Neuland-Metzgerei Meathouse hat zur Eröffnung am 2. November grandios durchgestartet

Lange Warteschlange bis zur Treppe runter an der Fleischerei in der Eichenallee – wie zu DDR-Zeiten? Was gibt's denn da?

Einen zweiten Anlauf quasi, nachdem die langjährige Fleischerei von Bernd Fetter dicht gemacht hatte und noch ein Zwischenspiel mit „Maxnat“ gescheitert ist.

Mit dem Namen Meathouse hat sich der 30-jährige Jung-

Die grandiose Eröffnung am 2. November lässt auf guten Zuspruch über diesen Tag hinaus hoffen. Nach dem Montag als Ruhetag wird von Dienstag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und an Sonnabenden von 8 bis 14 Uhr geöffnet sein.

Verarbeitet wird nur bestes Qualitätsfleisch – unter dem Siegel „Neuland“. Für Liebhaber zartester Steak-Qualität hat sich der Jungfleischer



unternehmer und Fleischermeister Melvin Jenson aus Leegebruch als Regionalfleischer so einiges vorgenommen, das nicht nur die Einheimischen überzeugen könnte.

extra einen besonderen Reifeschrank angeschafft. Wurstsorten nach eigenen Rezepturen will er anbieten sowie selbstgemachte Feinkostsalate. Und natürlich die beliebte



Tomatenleberwurst wie zu alten Fetter-Zeiten wird nicht fehlen.

Imbissangebote für ein schnelles leckeres Frühstück oder die Mittagspause mit Suppen und deftigen Gerichten gehören ebenso zum Konzept. Brigitte Fetter und Julia Feller stehen als Verkäuferinnen hinter der Theke.

Melvin Jenson stellt Plastikdosen für Fleisch- und Wurstkäufe bereit, um auf Plastetüten verzichten zu können.

Jeder Kunde kann auch seine eigenen Behältnisse zum Verpacken von Hackepeter oder Neuland-Rouladen mitbringen. Der Kaffee to go im Imbiss wird in biologisch abbaubare Becher gefüllt. Ein Jungfleischer, der die Zeichen der Zeit verstanden hat. Mit seinem Geschäftsmodell, das zu unserem Ort passt.

*Liane Protzmann
Fotos: Hajo Eckert*

Mehr Infos auf
www.meathouse.de

Förderverein Grundschule sucht dringend Mitstreiter

Bereits seit 2007 unterstützt der Förderverein die Johann Heinrich Pestalozzi Grundschule. Für die Ausstattung der Schule mit allem Notwendigen ist die Gemeinde zuständig, aber darüber hinaus gibt es nützliche Gegenstände, wünschenswerte Anschaffungen und sinnvolle Projekte, die nicht mit den beschränkten öffentlichen Mitteln beschafft werden können. Hier konnte der Förderverein von Fall zu Fall einspringen.

In der Vergangenheit wurden unter anderem der Schüleraustausch mit der polnischen Partnerschule in Kostrzyn unterstützt, die Pausengestaltung durch die Anschaffung von Softbällen erweitert, Elterncafés bei den Einschulungen angeboten und Lernmittel für den Unterricht beschafft. Und dies ist nur ein kleiner Auszug aus den Aktivitäten des Fördervereins der letzten Jahre.

Im kommenden Frühjahr finden turnusmäßig die nächs-

ten Vorstandswahlen des Fördervereins statt. Jedes Vereinsmitglied hat die Möglichkeit, sich in den Vorstand für zwei Jahre wählen zu lassen.

Aus persönlichen Gründen werden die langjährige Vorsitzende Bianca Ernst und der Schatzmeister Florian Ernst bei der nächsten Wahl nicht mehr kandidieren.

Damit der Förderverein auch in den nächsten Jahren die Arbeit der Schule unterstützen kann, benötigt er dringend

weitere aktive Mitglieder, vor allem aber Menschen, die sich bereit erklären, im Vereinsvorstand mitzuwirken.

Bitte helfen Sie mit, die für die Grundschule wichtige Institution zu erhalten.

Förderverein Grundschule

Kontakt:
Telefon: (03304) 52 15 71
E-Mail:
fv-gs-leegebruch@t-online.de

Das LEEGEBRUCH JOURNAL finden Sie auch im Internet

leegebruch-journal.de

[f /leegebruch-journal](https://www.facebook.com/leegebruch-journal)

Fitness-Kurse im Leerstand

Früherer Bibliotheksraum im alten Rathausgebäude wird nun genutzt

Seit Oktober finden in der ehemaligen Bibliothek im alten Rathaus im Eichenhof verschiedene Kurse statt. Dafür hat sich Bettina Janulik, Vorsitzende des Vereins Haus der Möglichkeiten (HdM), stark gemacht.

Erhascht man durch die Scheiben einen Einblick, stehen in Reih und Glied schon die großen Pezibälle in Plastikkübeln für den Kursus „Drums Alive“, den sie selber durchführt, bereit. Es handelt sich bei der Raumnutzung mit sportlichen Angeboten um ein gemeinsames Vorhaben von Bettina Janulik und Ute Wiese.

„Das ist ein temporäres Projekt für ein halbes Jahr, das

ich mit dem Inhaber der Immobilie, Marco Wolff, ausgehandelt habe“, so Janulik. Für die Raumnutzung ist auch eine monatliche Miete fällig. Hier sollen Kurse für Fitness stattfinden. So Drums Alive, Yoga, Tai Chi/Qi Gong. Die jeweiligen Kursleiter erheben jeweils selbst eine Gebühr pro Teilnehmer – meist so zwischen fünf und zehn Euro pro Einheit oder Stunde. „Wir haben auch investiert, einen neuen Belag verlegt und die großen Fensterscheiben mit lustigen Strichfiguren auf Stoff etwas verdeckt“, berichtet sie. Die Zeichnungen steuerte Ute Wiese aus Leegebruch bei, die selbst schon als Ernährungs-

beraterin im HdM auftrat. Als neues Angebot wird der Kursus „SenioFit“ seit dem 15. Oktober angeboten: leichte sportliche Übungen, ob auf dem Stuhl sitzend oder mit Spiel und Spaß verbunden, für ältere Jahrgänge.

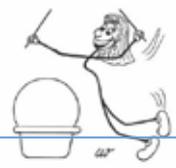
Bettina Janulik betont, dass auch ambitionierte Anbieter anderer Fitness- oder Entspannungs-Sparten diesen Raum nutzen können: für 15 Euro pro Stunde.

Liane Protzmann
Foto: hajo

Kontakt und Informationen:
(03304) 20 77 51 (Bettina Janulik)



Regelmäßige Angebote im Kursraum im Eichenhof 4

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
		8.30 - 9.30 Rückenfit Sascha Polzin 0152 34508770 ab Januar			
	10.30 - 11.30 SenioFit Ute & Bettina 0151 19390121				
		15.00 – 17.00 Bewegtes Tanzen Daniela 0170 8100942		15.30 - 16.30 SenioFit Ute & Bettina 0151 19390121	
17.15 – 18.15 Faszientraining Silke 0162 8754498	17.30 – 18.30 Tai Chi / Qi Gong Martina & Dietmar 0163 4390053	17.15 – 18.15 Drums Alive Plus Bettina & Ute 0151 19390121	17.00 – 18.00 Lachyoga Karin 0162 2740508	17.00 – 18.00 Salsa (Frauen) Sophia 0151 1939012	15.30 – 16.30 Functional Training Silke 0162 8754498
18.30 – 19.30 Tai Chi / Qi Gong Martina & Dietmar 0163 4390053		18.30 – 19.30 Drums Alive Bettina & Ute 0151 19390121	18.30 – 19.30 Neurotango Simone 0151 19390121		
	19.00 – 20.30 Yoga Hiltrud Böhnke 0162 7566547		Bitte melde dich vorab telefonisch beim Kursleiter an.		
					Kursplan Stand: 11.11.2019

Haus der Möglichkeiten

Ihr Bürgerhaus in Leegebruch informiert

Das Haus der Möglichkeiten ist Ihr Bürgerhaus, Ihr gemütlicher Ort in Leegebruch, der für jeden und jede offen steht. Sie sind eingeladen, einfach hineinzuschauen, eine Tasse Tee zu trinken, ein bisschen zu plaudern und wieder weiterzuziehen.

Unsere Teestube ist Montag – Donnerstag von 16–19 Uhr geöffnet. Tee gibt es gratis, und der Kaffee kostet nur einen halben Euro. Darüber hinaus findet regelmäßig eine Vielzahl an Kursen und Veranstaltungen statt.

Ob jung oder alt, aus der Nähe oder Ferne – so wie man ist, ist

man willkommen, um hier bei uns neue Themen und neue Menschen kennenzulernen.

Ermöglicht wird das durch das Engagement etlicher Freiwilliger. Die Angebote werden überwiegend von Nachbarn für Nachbarn angeboten und umgesetzt. Eine Vereins-Mitgliedschaft ist natürlich nicht erforderlich.

Ob Nähtreff, Spieleabend, Vereinstreffen, Brunch, Kochen, Kulturelles, Kreativ- oder Selbsthilfegruppen – was geschehen soll, liegt vor allem in Ihrer Hand.

Vielleicht haben Sie selbst Lust und Zeit, einen Kurs oder einen Vortrag in unserem Bür-

gerhaus anzubieten? Sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen, wir hören zu und helfen Ihnen, ihre Vision umzusetzen. Nutzen Sie dafür zum Beispiel die Sprechstunden des Vorstandes am Dienstag zwischen 16 und 19 Uhr und/oder den Stammtisch einmal im Quartal. Das öffentliche Vereinstreffen des HdM findet am 6. Januar, 6. April, 15. Juni und 5. Oktober jeweils um 19 Uhr statt.

Schauen Sie gern auf unserer Homepage haus-der-moeglichkeiten.de, bei Facebook oder direkt im Haus vorbei, um die neusten Termine zu erfahren. Unser Programmflyer liegt an vielen Orten in Leegebruch aus. Unsere Räumlichkeiten können auch gern für private Feiern gebucht werden.

Das Team vom HdM wünscht allen Bürgern einen besinnlichen und entspannten Jahresausklang. Wir freuen uns jederzeit auf Ihren Besuch oder Kontakt.

Sie finden uns im Eichenhof 6 (direkt neben dem Restaurant „Bellino“).



Diagnose Parkinson – Selbsthilfegruppe als Chance?

Einladung zum Informationsgespräch

Das Haus der Möglichkeiten und die Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. laden zu einem Gespräch über die Möglichkeiten zur Selbsthilfe in der Gemeinde Leegebruch ein.

*Donnerstag, 16. Januar 2020
17.00 bis 18.30 Uhr im Haus
der Möglichkeiten*



Viele Vögel sind noch da

Viele Vögel sind in Leegebruch noch da. An der Aue und an der Dorfaue rund um die Holzkapelle. Eycke Göderitz und Hajo Eckert haben einige von ihnen in Fotos festgehalten. Darunter sind ein aufsteigender Reiher, eine junge Eule und sogar ein Albino-Spatz.

Eycke Göderitz und seine Frau Hella beobachten von ihrer Terrasse aus gerne die Vogelschar. „Da brauchen wir kein Fernsehen, es hilft Stress abzubauen und sorgt für einen niedrigeren Blutdruck“, meint Hella.

Beide haben, aus Rheinsberg nach Leegebruch gezogen, im Birkenhof nur Distelfinken entdecken können.

Im schön angelegten blumigen Garten An der Aue mit Goldfischteich und Seerosen vor der Terrasse kommen schon mal auch Kohl- oder Blaumeisen vor die Linse des Fotoapparats. Aber auch Eichelhäher, Bunt- und Grünspechte, Kleiber und Erlenzeisige verfliegen sich in den Garten. Als besonderes Motiv galt bisher ein Albino-Sperling. In der Luft können die

Gödeckes viele Mauersegler im Schwarm beobachten. Die Schwalben sehen sie auf ihren Wegen durch den Ort am Getränke- und Netto-Markt, aber auch am eigens aufgestellten Schwalbenturm auf der derzeitigen Baustelle des Lidl-Marktes.

Eycke Göderitz ist mit Tieren aufgewachsen und war im Pferdesport aktiv. 1955 hat er mit einer einfachen Perfecta und später mit einer Werra erste Tierfotos „geschossen“. Nach der Wende war es eine Pentax noch mit Film, es folgten Konica und Minolta, bis er nun eine digitale und perfekte Sony mit Zoom für seine gelungenen Aufnahmen verwendet.

Da die Vögel sehr scheu sind und nur am Futterhaus länger aushalten, fotografiert Eycke Göderitz die meisten hinter der Fensterscheibe aus der Wohnung heraus.

Nicht fotografieren lassen sich die ebenfalls präsenten Fledermäuse, weil die erst mit Einbruch der Dunkelheit ihre Höhlen verlassen.

Hajo Eckert

*Bild links: Buntspecht
Bild unten: Türkentaube
großes Bild oben: Eycke Göderitz*

*darunter linke Spalte von oben:
Albino-Sperling, Star, Kleiber,
Erlenzeisig, Gartenrotschwanz
rechte Spalte: Eule, Eichelhäher,
Blaumeise, Grünspecht*





großes Bild: Reiher, links: Amsel, Mitte: Reiher, rechts: Gartenbaumläufer, darunter: Buchfink (Fotos auf beiden Seiten: Göderitz (15), hajo (2))



Neues aus der Bibliothek

Bild: cfpodelley/fotolia.de

Do. 28. November | 16 Uhr **Es war einmal... – Märchen-Lesestunde mit unserer Lesepatin**

Märchen hören, raten, erzählen, malen und an einer langen Kette aufreihen – Wir stellen die Märchenwelt auf den Kopf. Unsere Lesepatin liest für euch bekannte und eher unbekannte Märchen. Wir erraten Märchen und denken uns selbst welche aus. Und wer dann noch nicht genug hat von Hexen, Prinzessinnen und Drachen, der kann am Basteltisch märchenhafte Dinge kreieren.

Mi 04. Dezember | 16 Uhr **Vorlesewettbewerb der Grundschule**

Viele Wochen haben sie sich darauf vorbereitet und wurden von ihrer Klasse als bester Vorleser gekürt. Nun messen sie sich mit den anderen Klassensiegern, um dann als bester Vorleser der Schule zum Kreis-Wettbewerb zu fahren. Wenn Sie dabei sein möchten, sichern Sie sich einen Platz im Publikum!

Mi 11. Dezember | 16 Uhr **Adventlesestunde**

Die letzte Lesestunde im Jahr gehört wie immer den Kindern, die gerne vorlesen. Jeder der sich traut sein Lieblingsbuch vorzustellen, bekommt ein kleines Dankeschön. Wir machen es uns wieder mit Lebkuchen und Weihnachtsbastelei gemütlich.

Kontakt zur Bibliothek

Birkenallee 1
Telefon: (03304) 24 96-60
E-Mail:
bibliothek@leegebruch.de

Öffnungszeiten:

Montag: 13–18 Uhr
Dienstag und
Donnerstag: 10–12 Uhr
und 13–18 Uhr

Alle Ausgaben des LEEGEBRUCH JOURNAL finden Sie im Internet unter leegebruch-journal.de

Do 30. Januar | 16 Uhr **Les- und Bastelstunde mit dem Bilderbuchkino „Das Schneemannkind“**

Die erste Lesestunde im neuen Jahr beginnt mit einem wunderschönen Bilderbuchkino und der Geschichte von einem kleinen neugierigen Schneemann, der unbedingt einmal den Sommer erleben möchte. Gemeinsam mit unserer Lesepatin könnt ihr die Geschichte erleben, sehen und sogar miterzählen! Im Anschluss wartet der Basteltisch mit winterlichen Ideen auf euch.

Mi 19. Februar | 15 Uhr **Spielenachmittag**

Testet unsere neuesten Spiele! Umständliche Anleitungen braucht ihr dafür nicht zu lesen. Zu jedem Spiel gibt es die Erklärungen und Kniffe von eurer Bibliothekarin dazu. Ihr könnt sofort losspielen und zum Beispiel das Kinderspiel des Jahres 2019 „Tal der Wikinger“, mit wunderschönem Zubehör und einer raffinierten Spielidee, ausprobieren oder euch im einfachen Programmieren versuchen und die kleinen OZOBOTS auf den richtigen Weg schicken. Darüber hinaus stehen euch viele weitere bekannte Spiele zur Verfügung.

Bitte immer vorher in der Bibliothek anmelden!



Damit man sich erinnert

Dokumentation zur Entstehung und Eröffnung des neuen Rathauses

Wenn in knapp zehn Jahren Leegebruch 100 wird, ist das mit Sicherheit Anlass für eine doppelt große Sause rings um das Gemeindezentrum mit Bibliothek, Bürger-saal und Rathaus. Denn das feiert dann ebenfalls einen runden Geburtstag – den zehnten. Heute sind die Einweihungsfeierlichkeiten vom Juni 2018 zwar noch einigermaßen präsent, doch spätestens 2028 wird sich mancher fragen: „Wie war das damals eigentlich?“ Mit einem Griff ins Rathausarchiv kann diese Frage dann direkt vor Ort beantwortet werden, denn die Gemeindeverwaltung hat dazu eine 60-seitige Dokumentation herausgegeben.

Fakten, Zahlen, Fotos und Zeitungsberichte halten die Erinnerung wach, sowohl an den Tag der offiziellen Eröffnungsfeier als auch den Tag der offenen Tür mit Führungen, Enthüllung des Schmiedehammers mit Vortrag sowie

das anschließende Sommerfest auf der Festwiese. All dies und vor allem auch die abgedruckten Grußworte und Reden gehen auf diese Weise nicht verloren, enthalten sie doch auch manch neue und wertvolle Information zur Vorgeschichte des neuen Rathauses. Denn bei den Recherchen zu den Wortbeiträgen ist erneut deutlich geworden, dass die in Leegebruch vorhandenen Akten und Aufzeichnungen der letzten 90 Jahre recht lückenhaft und teils sogar widersprüchlich sind. Medienberichte vor allem aus der von Propaganda geprägten Zeit des Nationalsozialismus haben viele Irrtümer hinterlassen. Wer wissen will, wie es wirklich war, dem bleibt zumeist nur die zeitintensive und leider auch nicht immer erfolgreiche Suche in den überörtlichen Archiven.

Glücklicherweise beschäftigt sich in Leegebruch der Geschichtsverein seit der Jahr-

tausendwende mit Erforschung und kritischer Aufarbeitung der Ortsgeschichte. Vieles konnte bereits dem heutigen Wissensstand entsprechend aktualisiert werden, etliche neue Puzzleteile tragen zur Vervollständigung des Bildes bei. Und um nachfolgenden Heimatforschern die Arbeit zu erleichtern, liegt die Dokumentation zur Eröffnung des Rathausneubaus im Archiv der Gemeindeverwaltung.

Verkauft wird die in einer Auflage von 1 000 Stück erschienene Broschüre nicht, doch in der Bibliothek stehen einige Exemplare zur Ausleihe bereit.

Und wer selbst eines besitzen möchte, kann im Sekretariat des Rathauses nachfragen.

Text und Foto: Ulrike Unger



OZOBOTs und Was ist Was

Einige Kids haben sie schon getestet und sind von ihnen begeistert. Sie sind klein und unscheinbar, blinken putzig vor sich hin und können stur sein wie ein Esel. OZOBOTs sind Miniroboter, die mit farbigen Linien codiert werden können. Die drehen Tornados, flitzen übers Papier und erkennen Farben. Mit geschickt gesetzten Farbcodes können Rätsel gelöst oder Rennstrecken gestaltet werden. OZOBOTs bieten viele Möglichkeiten, kreativ zu sein und erste Programmiererfahrung zu sammeln. Probiert sie in der Bibliothek aus!

Was ist Was ist eine der beliebtesten Sachbuchreihen für Kinder. Nun gibt es über 30 neu aufgelegte und völlig neu gestaltete Titel in eurer Bibliothek. Sie sind nicht nur bunter und kindgerechter gestaltet, sondern auch übersichtlicher und aktuell überarbeitet. Greift zu! Diese Sachbücher machen Spaß und Lust auf mehr und sind nicht nur für die nächsten Hausaufgaben hilfreich.

*Text und Fotos (2):
Babett Wiechmann
Leiterin Bibliothek*



Immer was los

Das Jahr 2019 in der „Rasselbande“

Nach fast eineinhalb Jahren als Gast in der Kita „Wirbelwind“ zogen wir zwischen den Feiertagen wieder in unser Haus. Fast wäre unsere Eröffnung am 2. Januar buchstäblich ins Wasser gefallen, denn ein geplatzt Rohr setzte einen Waschraum unter Wasser. Dank schneller Hilfe vom Bauhof konnte dann aber doch wie geplant der Betrieb wieder aufgenommen werden. Die Kinder entdeckten ihre „alte“ neue Kita neu und schon nach kurzer Zeit, waren sie angekommen. Natürlich war nicht alles perfekt und es fehlte auch das eine oder andere Möbelstück. Aber ..., wir waren zu Hause.

Leider wollte uns das Pech noch nicht ganz verlassen. Unsere Personaldecke war zu dieser Zeit aus unterschiedlichen Gründen sehr dünn und wurde durch Krankheitsfälle noch kleiner. So kam es zum ersten Mal in der Geschichte der Kita zur Teilschließung. Ärger blieb nicht aus. Doch mit Unterstützung engagierter Personen wurde schnell eine Lösung gefunden.

Ab April 2019 kamen neue Kollegen und Kolleginnen in

unser Haus. Mit jedem Monat wurde es etwas voller. Kinder konnten aufgenommen werden und insgesamt entspannte sich die Lage. Zum Osterfest wurde dann das erste Fest öffentlich mit Kindern,



Eltern, Großeltern und Besuchern gefeiert. Der Osterhase hüpfte über unseren Hof und war die Attraktion des Tages. Herr Mertin brachte Tabaluga mit und sorgte für die musikalische Unterhaltung. Basteleien wurden angeboten und verkauft, Kaffee und Kuchen dienten der Stärkung. Die Kinder ließen sich schminken,

bastelten selbst und konnten bei sportlichen Spielen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Es war ein schöner Nachmittag und alle gingen an diesem Tag zufrieden nach Hause.

Im Sommer gingen an einem schönen Sonntag seltsame Gestalten durch Leegebruch. „Eine komische Person“ mit Bollwagen malte Zeichen auf die Straße. Kurze Zeit später folgte eine große Schar verkleideter Kinder. Ihre Begleiter waren ebenfalls sehr merkwürdig angezogen... Es war das Piratenfest der Ras-

selbande. Die Kinder wollten den Schatz der Piraten suchen. Natürlich hatten sie eine Schatzkarte dafür. Unterwegs mussten sie verschiedene Aufgaben erfüllen, wie z. B. ein Lied singen oder ein Rätsel lösen. Der Weg führte die „Bande“ in Richtung Remontehof, wo sie dann auf dem Spielplatz fündig wurden. Das war eine Freude. Anschließend stärkten sich die „Piraten“ und „Piratenfrauen“ bei einem Picknick. Glücklicherweise, müde und stolz den Schatz gefunden zu haben, ging es zurück zur Kita.

Am 11. Juli war der große Tag für die künftigen Einschüler unseres Hauses. Das letzte Kindergartenjahr erlebten unsere Kinder als Gäste im Hort. Sie hatten dort sehr gute Bedingungen, konnten alle Funktionsräume des Hortes schon erkunden und ausprobieren. Auf die Schule waren sie gut vorbereitet, soviel stand fest. Doch den Abschied vom Kindergarten wollten sie noch einmal in der „Rasselbande“ begehen. Die Kinder wurden „regelrecht aus dem Kindergarten geschubst“. Sie sprangen mit Unterstützung ihrer Eltern und Erzieherinnen aus dem Fenster der Kita ..., direkt in den neuen Lebensabschnitt. Auch eine Übernachtung nach altem Brauch durfte nicht fehlen. Und so verbrachten die Einschüler mit ihren Erzieherinnen einen abenteuerreichen letzten Tag bei uns.

„Einen Tag in Weiß“ war das Motto im August. Alle Kinder und Erzieher zogen sich festlich an. Überwiegend weiß natürlich. Die Kinder waren schon Tage vorher aufgeregt und freuten sich auf dieses Fest. Eine lange Tafel, weiße Bänder und Luftballons schmückten den Garten. Die Tische wurden mit vielen leckeren Sachen zum Essen

Sponsorempfehlung

Büroservice & Unternehmensberatung



Martina Sauer

▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶

Service rund um Ihr Büro

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- ▶ Ifd. Lohnabrechnungen
- ▶ Büroarbeiten aller Art
- ▶ Verkauf von Hard- und Software

☎ 03304 – 20 35 10

buero@Service-OHV.de

☎ 03304 – 20 35 11

www.Service-OHV.de

Blumenstraße 27
16767 Leegebruch

gedeckt. Die Eltern hatten Salate, Bouletten, Würstchen, Cremespeisen, Brezeln und noch mehr mitgebracht. Es standen Sektkelche und Kerzen auf den Tischen. Einfach sehr schön anzusehen. Wie



mit ihrem besten Freund oder Freundin ausgetauscht. Besonders „Mutige“ heirateten sogar und waren herzallerliebste passend dazu angezogen. Es wurde getanzt und gelacht und es war ein wun-



erträglich gemacht. Die schattigen Bäume im Garten boten sich als idyllisches Plätzchen zur Mittagsruhe an.

Durch den Wasserschaden vom Dezember 2018 musste im September erneut ein Be-

vielleicht sind sie zum Weihnachtsmarkt am 4.12.19 wieder in unserem Haus, in unserer „Rasselbande“.

Der Herbst ist die Zeit der Farben. Im ganzen Haus der Rasselbande kann man die vielfältigen Kunstwerke der Kinder betrachten. Mit passenden Liedern haben die neuen Einschüler den Herbst im ASB-Heim präsentiert. Es ist schon viele Jahre Tradition, dass die Kinder den „Omis und Opis“ regelmäßig etwas vorsingen. Das Laub ist gefallen und alle Kastanien wurden von den Kindern eingesammelt. Ein Kürbisfest im Krippenbereich und Halloween bei den „Großen“ rundete diese Jahreszeit ab, bevor es mit Riesenschritten auf Weihnachten zugeht.

Es grüßt die „Rasselbande“

in einem Schlossgarten. Doch das Motto war nicht nur weiß. Es war ein Fest der Freundschaft. Die Kinder haben an diesem Tag eigens angefertigte Freundschaftsbänder

erschönes Fest. So verging der Sommer. Mit Wasserbecken, Gartenschlauch, kalten Getränken und viel Sonnencreme haben wir die Sonne und die Hitze

reich in der Kita „Wirbelwind“ untergebracht werden. Die Räume der „Glühwürmchen“ werden nun wieder saniert. Alle hoffen auf eine baldige Rückkehr. Und wer weiß,

Team der „Rasselbande“
Fotos (3): privat

Geschichtsverein veröffentlicht 15. Heft der „historischen Blätter“

Traditionell zum Leegebrucher Weihnachtsmarkt präsentiert der Leegebrucher Geschichtsverein ein neues Heft seiner Schriftenreihe „historische Blätter“. In diesem Jahr gibt das mittlerweile 15. Heft einen Einblick durch ungefähr 90 Jahre medizinische Versorgung in unserem Ort. Gab es anfangs wahrscheinlich keinen Arzt in der noch kleinen und jungen Gemeinde, konnte mit dem Bau der Heinkel-Siedlung und dem Flugzeug-Werk binnen kurzer Zeit eine seinerzeit wegweisende medizinische Infrastruktur genutzt werden. Nach dem verheerenden Krieg musste unter schwierigen Bedingungen eine medizinische Grundversorgung organisiert werden, die bis in

die Neuzeit sichtbar und erlebbar ist. Nach der Wende 1989/90 dann ein erneuter Umbruch ...

Medizinalrat Armin Tiedke, lange Jahre Leiter des Landambulatoriums, heute Mitglied des Geschichtsvereins ist Autor der ungefähr 70-seitigen Broschüre.

gs

Erhältlich ist das Heft zuerst am Stand des Geschichtsvereins auf dem Leegebrucher Weihnachtsmarkt am 30. November, danach im Online-Shop auf leegebruch.info. Preis: 9,50 Euro



Ausflugstipp

Coeli Porta – die Himmelpforte

Dahinter hat der Weihnachtsmann seine Werkstatt – Tausende Kinder-Wunschzettel zum Fest kommen jährlich in Himmelpfort an



Die Himmelpforterin Kornelia Matzke hat vor 35 Jahren erste Briefe an den Weihnachtsmann als Postfrau im Ort erhalten. Zwei Kinder aus Sachsen und Berlin hatten ihre Wunschzettel nach Himmelpfort in der Hoffnung geschickt, so den Weihnachtsmann erreichen zu können. Kornelia Matzke, damals 25 Jahre jung, hatte selbst eine Tochter. Es tat ihr leid, die beiden Briefe an den Weihnachtsmann einfach mit dem Vermerk „Empfänger unbekannt“ zurückzusenden. Sie richtete in der kleinen Post ein Schließfach ein und antwortete im Namen des Weihnachtsmanns. In den Folgejahren sprach es sich bei den Kindern herum, dass der Weihnachtsmann in Himmelpfort wohnt. 1987 waren es schon 75 Briefe.

Und es wurden immer mehr. 1995 engagierte die Deutsche Post angesichts der zunehmenden Briefflut zwei Engel als Helfer des Weihnachtsmannes. Im Vorjahr erreichten sage und schreibe 277 200 Wunschzettel aus der ganzen Welt das Weihnachtspostamt in Oberhavel. Der Rekord stammt allerdings aus dem Jahr 2014, 30 Jahre, nachdem Kornelia Matzke erstmals im Namen des Weihnachtsmannes die Kinderwünsche reagiert hatte. Da waren 312 000 geschriebene, gemalte und gebastelte Wunschzettel in Himmelpfort gelandet.

Inzwischen beantworten 20 Weihnachtengel die Briefe der Kinder im Himmelpforter Weihnachtshaus. Kornelia Matzke arbeitet längst nicht mehr für die Post, ist aber als

Engel Konni immer noch mit dabei.

Seit Jahren kommt der Weihnachtsmann Mitte November zur offiziellen Eröffnung des Weihnachtspostamtes nach Himmelpfort. Mal mit seiner Kutsche, auf dem Pferd, mit seinem gelben Post-Rad und im vergangenen Jahr sogar mit einem postgelben und 140 Kilogramm schweren Bob-Schlitten. Den schob die Olympiasiegerin von 2018,



Mariama Jamanka, bis an den Briefkasten für die Wunschbriefe.

Während vor dem Weihnachtspostamt Kita-Kinder den Weihnachtsmann mit Liedern begrüßten, wurden drinnen bereits die ersten 11 770 Briefe, darunter auch einer aus Südafrika, in mehreren Sprachen beantwortet. Bis zur offiziellen Eröffnung am 14. November kamen bereits 6 000 Briefe an, in der Adventszeit sind es täglich schon mal 2 000 Wunschzettel, die per Post einfliegen, oder persönlich bei einem Besuch mit Eltern oder Großeltern in Himmelpfort in den eigens dafür angebrachten Wunschbriefkasten gesteckt werden.



„Ja, ja, der Weihnachtsmann, der kommt aus Himmelpfort und deshalb hat er auch sein eigenes Postamt dort“, lautet ein selbst erdachtes Lied der Kinder.

Der Bärtige begrüßt danach traditionell seine Helfer-En-

gnet. Der fast 30 Quadratkilometer große Ort erstreckt sich auf einer schmalen Talsand-schwelle. Sie trennt die Havel-gewässer von den Seen an der Wobnitz, liegt auf einer Höhe von 57 Meter über dem Meeresspiegel und wird von vier



fahren, aber auch Radfahrer, Gäste der Draisinenbahn und Wanderer oder Camper schätzen den Kurort.

Eine Klosterruine und die Pfarrkirche sind Zeugen der bewegten Vergangenheit des Ortes. Das Himmelpforter

Das einstige Brauhaus des Klosters fiel leider 2010 einer Brandstiftung zum Opfer. Jetzt sind Bau- und Restaurierungsarbeiten im Gange.

Auch kulinarisch kann sich Himmelpfort sehen lassen. Um nur zwei Restaurants in der Nähe des Weihnachtsmannhauses zu nennen: Die Mönchsschänke und den Stolpseefischer. In der Mönchsschänke werden in Anlehnung an die Klostersgeschichte Apostel-Paul-Zander, Kapuziner Lachsfilet, Nonnenschmaus oder Zisterzienser serviert.



Text und Fotos: hajo

gel und bezieht dann seine gemütliche Stube hinter dem Weihnachtspostamt.

Der in Brandenburg staatlich anerkannte Erholungsort ist nicht nur wegen seines Weihnachtspostamts Besucherma-

miteinander verbundenen Seen umgeben: dem Sidowsee, dem Moderfitzsee, dem Haussee und dem von der Havel durchflossenen Stolpsee. Das lockt viele Wassertouristen an, die durch die Schleuse

Zisterzienserkloster stiftete der Markgraf Albrecht III. von Brandenburg 1299. Es war für den danach entstehenden Ort namensgebend. Das Glockengeläut ertönt von einem separat aufgestellten Holzhaus.

Mehr Informationen über das weihnachtliche Himmelpfort und über den Ort selbst gibts im Internet auf:

www.himmelpfort.de bzw. www.himmelpfort.de/himmelpfort-weihnachtsort-himmel.html





Das dicke Buch war eine Torte

HistoryKids feierten mit Gästen ihren dritten Geburtstag

Gespannt erwarteten die HistoryKids die Feier ihres dritten Geburtstages, denn „Roboter vs. Kreisel“ hatte es in der Einladung geheißen. Alle kamen und einige brachten neugierige Freunde mit, von denen zuletzt sogar vier als neue Mitglieder ihre

mit dem sprechenden Stift und insbesondere die Ozobots, galt es doch, die kleinen Roboter zu programmieren und dann blinkend laufen zu lassen. Kleine Rätsel lösten derweil die jüngsten Gäste unter Anleitung von Martina Dorn. Die auch als „Pferde-

Anfassen entpuppte sich das Buch mit dem Titel HistoryKids als eine Torte. Klar, dass die dann ganz fix in ihre Einzelteile zerlegt und vertilgt wurde. Da blieb kaum Zeit für ein Foto im Komplettzustand. Etwas abseits von der Tortenschlacht freuten sich auch Amtsleiter Norman Kabuß und Thomas Reisen, der im Rathaus für Kita und Soziales zuständig ist.

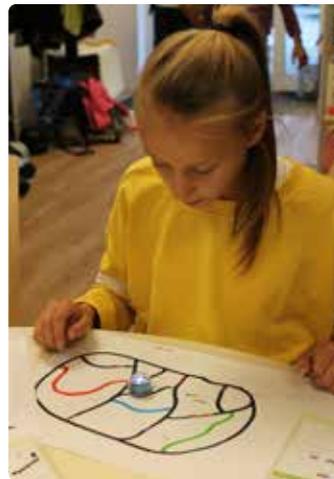
Rund um den festlich gedeckten langen Tisch saßen dann die HistoryKids, um zur Entspannung auf der Leinwand die Seiten ihres kurz vor Vollendung stehenden Zeitreisebuches anzusehen. Mediengestalter Marco Stölk, der sich bereit erklärt hatte, als Profi die Gestaltung zu übernehmen, hatte

zur großen Freude aller Beteiligten das gerade fertiggestellte Titelbild mitgebracht.

Alles hat ein Ende, auch die schönste Feier. Und wer räumte zerplatzte Luftballons, Kuchenkrümel, Schnipsel und die Berge Geschirr weg? Da die kleinen Nachwuchshistoriker auch dabei wie selbstverständlich mit anpackten, sah es nach ein paar Minuten fast so aus, als sei nichts gewesen. Dickes Lob für unsere tollen Kids!

Ulrike Unger

*Fotos: Ulrike Unger (3),
Norman Kabuß (2)*



Clubkarte bekamen. „Gibt es eine Altersbegrenzung für die Mitgliedschaft?“, fragten schmunzelnd die fröhlich begrüßten Überraschungsgäste Hildegard und Gerd Kurz. Sie hatten bei ihrem ersten Besuch im Mai alte Kinderspiele mitgebracht. Ja, die alten Spiele mit Kreisel und Knott, vor allem aber der selbstgemachte Fußball, standen an diesem Nachmittag trotz des Regens draußen erneut im Mittelpunkt. Nass wurde dabei auch Bürgermeister Martin Rother. Großes Interesse fanden drinnen die Tiptoi-Spiele

omnibusfahrerin Jette Bath“ in Oranienburg bekannte ehemalige Bibliothekarin hatte sich dankenswerterweise bereiterklärt, die Organisatorinnen bei der Feier zu unterstützen. Das war auch gut so, denn zuletzt waren es doch fast 20 Jungen und Mädchen, die nicht nur zum stillsitzen und Kuchen essen gekommen waren!

Apropos Kuchen: ein Geschenk, das auf den ersten Blick aussah wie ein dickes altes Buch, brachte der Bürgermeister mit. Doch beim zweiten Blick und nach dem





Sechs Titel für Majoretten und Cheerleader in Mönchengladbach

Seit 1998 ertanzten Leegebrucher Majoretten und Cheerleader 55 Deutsche Meistertitel

Stolz und glücklich sind die 35 Majoretten und Cheerleader am 4. November von den Deutschen Meisterschaften 2019 in Mönchengladbach nach Leegebruch zurückgekehrt. Im Gepäck: sechs Meistertitel, einen Pokal als Publikumspreis, drei Vize-

meistertitel und vier dritte Plätze.

Die Bilanz seit 1998 ist fulminant! Nun kann Leegebruch auf insgesamt 55 Meistertitel verweisen.

Erfolgreich waren die Formationen Standard Tradition, Cheerleader Revue Junioren und auch die Senioren, Cheerleader Mix, sowie die Show und Tanzformation der Senioren.

Vizemeistertitel sicherte sich die Tanzformation Junioren,

Lea Fiedler mit ihren Solo mit einem Stab und die Modern-Standard-Formation.

Ihre Klasse unterstrich mit dritten Plätzen mit dem Solo S 1 Stab sowie mit dem Solo S 2 Stab Jennifer Dangelmayr. Die weiteren 3. Plätze erkämpften die Formationen Twirling Technic Class großes Team sowie Twirling Technic Class kleines Team.

Die erfolgreichen 35 Leegebrucher Teilnehmer an den Meisterschaften

wurden von ebenso vielen Anhängern begleitet und im CCL-Vereinsheim mit gelben Gerberas im Spalier willkommen geheißen. Besondere Glückwünsche galten auch den engagierten und innovativen Trainerinnen Henriette Nitz und Christina Bobon, die das LEEGEBRUCH JOURNAL im August im Heft Nr. 42 vorgestellt hat.

Hajo Eckert
Foto: CCL

Sponsorenempfehlung

VANSELOW

HAUSKRANKENPFLEGE

- Beratung zu Fragen der Pflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung und Krankenkasse
- Durchführung von Pflegegutachten

Hauskrankenpflege Vanselow GmbH

Eichenhof 2
16767 Leegebruch
www.hkp-vanselow.de

Tel. 03304.50 37 55
Fax 50 37 38
kontakt@hkp-vanselow.de



THOMALLA
& FISCHER IMMOBILIEN GmbH

Mitglied im Ring Deutscher Makler

-kompetent, seriös, zuverlässig, diskret
-höchste Bewertungsstufe bei Immobilienscout24
-virtuelle 360° Besichtigungen
-kostenlose Marktwerteinschätzung und kostenlose Erstellung von Energieausweisen für Verkäufer

Eichenhof 6, 16767 Leegebruch
www.thomalla-immobilien.de
Tel. 03304-24820



Bewährungsprobe für neuen Vorstand

CCL – ein Jahresrückblick

Das Jahr 2019 startete spannend für den Carnival Club Leegebruch e.V. mit dem Zeltaufbau und den Veranstaltungen. Zwar ist der Verein mittlerweile routiniert im Aufbau, aber es war dennoch die erste Saison für den im Mai 2018 neu gewählten Vorstand. Nach einer erfolgreichen Saison und der Neuaufteilung der Garden begannen die ersten Gruppen bereits im April mit den Vorbereitungen für die neue Session 2019/2020.

Auch in den Sommermonaten ist daher immer etwas zu tun: neue Kostüme werden gekauft, alte Kostüme ausgebessert, Requisiten erneuert und am Vereinshaus wird ständig gewerkelt. Außerdem verbrachte der CCL in diesem Jahr seinen Vereinstag im

Schlosspark Oranienburg der mit einem gemütlichen Grillabend seinen Ausklang fand.

Ein großes Ereignis war natürlich die Teilnahme unserer Majoretten an den Deutschen Meisterschaften der Majoretten und Cheerleader am 2. und 3. November in Mönchengladbach. Unsere Mädchen und jungen Damen können eine erfreuliche Bilanz ziehen. Unterstützt vom eigens mit angereisten gut 50-köpfigen Fanblock konnten insgesamt sechs Deutsche Meistertitel, drei Vizemeister und vier dritte Plätze nach Leegebruch geholt werden. Außerdem konnte der im vergangenen Jahr gewonnene Wanderpokal erfolgreich verteidigt werden, sodass er wieder nach Leegebruch

zurückreisen durfte. Der Wanderpokal wurde 2014 erstmalig als eine Art Publikumpokal verliehen und wird von der Jury des Majorettenverbandes vergeben.

Das große Highlight zum Jahresende ist natürlich die Eröffnung der 57. Session am 11. 11. gewesen. Das neue Prinzenpaar Prinz Patrick I und Prinzessin Monique I haben den goldenen Rathauschlüssel von Bürgermeister Martin Rother bis zum Aschermittwoch übernommen.

Im November werden wir einigen befreundeten Karnevalsvereinen einen Besuch abstatten und an ihren Veranstaltungen teilnehmen. Natürlich sind wir auch wieder auf dem Leegebrucher Weihnachtsmarkt vertreten.

Bis zum Jahresende hat der CCL noch einiges zu tun, um die Veranstaltungen der kommenden Saison vorzubereiten und dann starten wir gleich Mitte Januar mit den ersten Sitzungen.

Wir wünschen allen Leegebruchern eine schöne Weihnachtszeit, eine tollen Start in das Jahr 2020 und freuen uns, viele Gäste im Festzelt begrüßen zu dürfen.

Jessica Freude
CCL e.V.
Foto: hajo

Veranstaltungstermine in unserem Kalenderblatt und auf www.ccleegebruch.de. Tickets & Infos telefonisch: (0171) 8 38 13 95 Weitere Infos auf der Webseite und auf Facebook: CarnivalClubLeegebruch



Patrick I. und Monique I. sind das 57. Prinzenpaar in Leegebruch

Patrick Orlamünder und Monique Scholz haben am 11.11. um 11.11 Uhr von Bürgermeister Martin Rother den goldenen Rathaus Schlüssel und damit die Regentschaft in der närrischen 5. Jahreszeit in Leegebruch übernommen.

Als Beigabe erhielten Patrick I. und Monique I. das Stadtsäckel. Darin, so der Bürgermeister klimperte es aber nicht mehr sehr nachhaltig, denn die Gemeinde hat der Feuerwehr erst am Wochenende ein über 400 000 Euro teures neues Löschfahrzeug übergeben. Die Leegebrucher Regenten für die 57. Saison, die im traditionellen Festzelt am 8. Februar um 19 Uhr mit einem Kostümball beginnt, haben sich im CCL kennengelernt. Patrick hat damals im Männerballett getanzt und Moniques Vater war der Prinz. Das Paar betreibt am Wall die Olmoland-Farm mit Pferden, Alpakas, Schafen, Gänsen und Hühnern.

Der CCL zelebrierte im Gegensatz zu anderen Karnevalsvereinen in Oberhavel auch zur Freude des 90-jährigen Mitbegründers des CCL vor 57 Jahren, Alfred Heinrichs (im Bild links), einen stimmungsvollen Rathaussturm mit einem sehenswerten Festzug. Darin

boten Tänzer, Majoretten und Cheerleader Proben ihres exzellenten Könnens über die Birkenallee und die Eichenallee bis hin zum Festzelt am Bierbunker, wo noch ausgiebig getanzt und gefeiert wurde.

Die „Generalprobe“ für den Leegebrucher Fasching findet bereits am 19. Januar um 15 Uhr im Hennigsdorfer Stadtklubhaus mit einem Seniorenkarneval statt.

Text und Foto: Hajo Eckert

Sponsorempfehlung

Meisterbetrieb für Installations- und Heizungsbau

WärmeTechnik

Fred Wienkowski

- ✓ Heizungs- u. Sanitärinstallation
- ✓ Steuerungs- und Regeltechnik
- ✓ Holz- und Pelletheizungen
- ✓ Gebäudeenergieberatung und Wärmebildaufnahmen

- ✓ Barrierefreie Bäder
- ✓ Wartung und Reparatur aller Hersteller
- ✓ Wärmepumpen, BHKW und Solaranlagen

Heizungstausch

mit 15% staatl. Zuschuss – wir erledigen alle Modalitäten für Sie!

16767 Leegebruch Tel.: 03304 / 50 85 163 Notdienst: 0174 / 93 38 668
Wiesenweg 8 f.wienkowski@gmail.com www.fw-waermetechnik.com

Jetzt an Weihnachten denken!

**In Ihrer Land-Apotheke gibt es tolle Geschenkideen
für Jung und Alt**

**und wie immer gilt:
bei uns gekauft,
bei uns eingepackt**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und heißen Sie herzlich willkommen
in Ihrer Land-Apotheke Leegebruch**

Die LandApothekerInnen und Frau Patzelt wünschen Ihnen frohe Weihnachten



85 Häuser auf Fritzen's Hut

Es sind fast schon moderne Villen, aber es gibt auch Wohnhäuser im Bungalowstil. Eine bunte Mischung haben die Architekten den neuen Grundstücksbesitzern auf Fritzen's Hut aus dem Hut gezaubert.

Jedes Haus sieht anders aus. Es gibt Bungalowbebauung und auch moderne zweigeschossige Bauten mit Flachdächern und Terrassen.

Für ältere Leegebrucher, die in den Straßen mit den Reißbrett-Typenhäusern für die Heinkel-Arbeiter und -Ingenieure aufgewachsen sind, ist

halb das Ortszentrum, den Remontehof, den Birkenhof, die Fohlenweide und auch den Fontanehof aus der Erde stampften.

Derweil hatte man viel Zeit, über die Bezeichnung Fritzen's Hut für das hoch mit Unkraut bewachsene Brachland zu rätseln. Einige Leegebrucher meinten, es habe wohl die Form vom Hut des Alten Fritz. Der lebte und regierte aber von 1712 bis 1786. Ein königliches Remontedepot Bärenklau mit den Vorwerken Vehlafanz, Wendemark und dem Forstrevier Leegebruch wurde



am 30. April 1950 in Maxim-Gorki-Straße.

Nach Angaben der Adorable Immobilien Berlin GmbH als Entwickler des Wohngebiets und dem Verkauf der 85 Parzellen von 600 bis 750 Quadratmetern, sind alle Grundstücke in festen Händen.

möglichte sie während der Straßensperrung der Eichenallee für den Bau eines größeren Hauptgraben-Durchlasses den Busverkehr über die Gartensiedlung mit Haltepunkten an der Schule und an der Veltener Straße.

Die drei Verbindungen von der Hauptstraße bis zur Kirchhofstraße sind wie ihre Verlängerungen nach Süden durch die Gartensiedlung mit rötlichen Steinen gepflastert.

In einem Änderungsbebauungsplan von Januar 2016 wird versichert, dass die Straßenbreiten ein Versickern der Niederschläge und das Pflanzen von Straßenbäumen ermöglichen.

2 290 Sträucher werden ein grünes Wohngebiet zwischen Ortskern und Gartensiedlung garantieren.

Die Rosenstraße wurde als erste bebaut. Weihnachten 2016 feierten die ersten Hausbesitzer in ihren eigenen vier Wänden. Sie waren es vor allem, die mit den Unbilden des Starkregens, der Fritzens's Hut im Sommer 2017 auch erbarungslos heimsuchte, klar kommen mussten.

Es folgten im Baufortschritt die Blumen- und die Hauptstraße. Das Baugeschehen hat sich zum Jahresende auf die Rudolf-Breitscheid-Straße verlagert.



Entwicklung: Fritzen's Hut vor der Bebauung und heute jeweils von der Straße der Jungen Pioniere aus gesehen.
Bild oben: Planzeichnung für das Bebauungsplangebiet.

das architektonische Sammelurium schon etwas gewöhnungsbedürftig.

Das neue Wohngebiet zwischen Friedhof, Kirchhofstraße, Gartenstraße und der Maxim-Gorki-Straße hat eine bewegte Vergangenheit. Die nach der Wende neu gewählte Leegebrucher Gemeindevertretung wollte für das Areal Nägel mit Köpfen machen und erstellte dafür den Bebauungsplan Nr. 1. Die Besitzer des Grundstücks und die Erben waren darob hoch erfreut. Doch es geschah nichts, obwohl einer der damaligen Eigentümer, Erwin Piepke, Pläne für Zweifamilienhäuser aufgelegt hatte.

So musste man zusehen, wie Investoren von außer-

aber erst 1832 gegründet.

In einem Beitrag des Leegebrucher Geschichtsvereins wird dagegen nachvollziehbar gemutmaßt, dass Fritzen's Hut wohl auf einen Fritz aus dem Ort zurückgeht, der das Areal besaß und darauf seine Tiere hütete. Hut oder Huth, so ist nachzulesen, könnte als ein alter Begriff für Vieh-Hüten herhalten.

Interessant ist auch, dass die nördliche Begrenzungsstraße des Wiesengebietes auf den Straßenplänen der Nationalsozialisten für die Mitte der dreißiger Jahre geplante Heinkel-Siedlung Fritzenshuth benannt war.

Dieser Straßename blieb bis zur Umbenennung in der DDR

Die Parzelle 1088 an der Rudolf-Breitscheid-Straße war im September noch mit 666 Quadratmetern, einer Breite von 18 Metern und dem Kaufpreis von 119 880 Euro im Baugebiet verzeichnet.

Die Investoren konnten mit ihrem Angebot viele Neu-Leegebrucher aus Berlin mit erschlossenem Bauland versorgen. Aber auch aus Oranienburg oder Velten kamen die Häuslebauer. Auch Leegebrucher, die aus Berlin in ihren Heimatort zurückkehren wollten, haben sie hier wieder heimisch gemacht.

Es entstand die geschwungene asphaltierte Hauptstraße. Als Verbindung zwischen Straße der Jungen Pioniere und der Veltener Straße er-



Kalenderblatt

22. Nov. | 19:30 Uhr

KirchenKino zeigt den Film: „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

23. Nov. | 14–18 Uhr

Vollorient: Die indische Küche, mit ihren naturbelassenen Fetten und insbesondere das indische Ghee, liefert uns vollwertige Speisen. Mit authentischen Rezepten von ihren indischen Freunden geht Ute Wiese mit Ihnen auf eine kleine Geschmacksreise. Themen: Warum macht Fett nicht fett? Welche Rolle spielt Cholesterin? Anmeldung: Ute Wiese, Telefon: (0174) 9 49 30 02 oder E-Mail: ute.wiese@swaasu.de; Ort: Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

24. Nov. | 10 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

25. November | 19 Uhr

Öffentliche Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Leegebruch im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 6

26. November | 19 Uhr

Mitgliederversammlung und Jahresabschluss des CDU-Ortsverbandes Leegebruch im Restaurant „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

26. November | 19 Uhr

Vortrag des Geschichtsvereins „Geschichte des Gutes Annahof“ im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung, Birkenallee 1

27. November | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Restaurant „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

30. Nov. | 13–20 Uhr

25. Leegebrucher Weihnachtsmarkt rund um Saschas Fotostudio, Karl-Marx-Straße 1. Anmeldungen und weitere Infos schon jetzt auf www.leegebruch-weihnachtsmarkt.de

30. Nov. | 14–18 Uhr

Haben Sie Lust, im Advent mit den Kindern etwas zusammen zu erleben? Hier sind unsere Angebote: Krippenausstellung „unter dem Stern von Bethlehem“. Eröffnung der Krippenausstellung, die bis Sonntag, 8.12. zu sehen ist. Basteln von Weihnachtsschmuck. Basteln von Strohsternen. Singen. Getränke und Gebäck. 18.00 Uhr Andacht zum Abschluss. Evangelische Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

30. November | 14 Uhr

Gesangs-Workshop mit Jimmy Gee: Singen ist nicht gleich singen. Lernen

Sie von Profis oder lassen Sie sich mal durchchecken. Vielleicht steckt mehr in Ihnen, als Sie glauben. Haben Sie keine Angst, es wird niemand gebissen! Genre: von der Oper bis Heavy Metal. Dozenten: Martin Constantin & Jimmy Gee; Ort: Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

1. Dezember | 14 Uhr

Familiengottesdienst, anschließend Adventskaffeetrinken in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

2. Dezember | 7:30 Uhr

Tagesausflug der Seniorengruppe Leegebruch nach Dresden. Besuch der Frauenkirche inkl. Konzert. Infos bei Bernd Fischer unter (03304) 32 02 03

3. Dezember | 15 Uhr

Kaffeetrinken der Seniorengruppe Leegebruch im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

3. Dezember | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation DIE LINKE. Leegebruch in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

4. Dezember | 19 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

6. Dezember | 18 Uhr

Sitzung der Gemeindevertretung im Bürgersaal des Rathauses, Birkenallee 1

8. Dezember | 15–17 Uhr

Die Märchenhexe lädt ein zur Winter-Märchenreise.
1. Station: Gemeinsam mit der Hexe spielt ihr Märchen der Gebrüder Grimm. Anschließend laden verschiedene Stationen zum Spielen und Basteln ein. Ab fünf Jahren geeignet, Teilnahmegebühr: 1,00 Euro pro Kind.

(Nächste Station am 12.01.2020 zu Besuch bei Hans-Christian Andersen); Ort: Kursraum (ehemalige Bibliothek) im Eichenhof 4

12. Dezember | 9:30 Uhr

Tagesausflug der Seniorengruppe Leegebruch nach Schwedt (Oder). Besuch der Veranstaltung „Weihnachtsteller“. Infos bei Bernd Fischer unter (03304) 32 02 03

14. Dez. | 14–18 Uhr

Vollverkleistert: Viele Menschen leiden heute an Unverträglichkeiten. Eine wesentliche Rolle spielt dabei das Gluten (ein Protein), der sogenannte Kleber. Ute Wiese zeigt Ihnen, wie Sie trotz Unverträglichkeiten genussvoll essen können. Themen: Welche Nahrungsmittel machen uns krank? Was sind Unverträglichkeiten? Anmeldung: Ute Wiese, Telefon: (0174) 9 49 30 02 oder E-Mail: ute.wiese@swaasu.de; Ort: Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

15. Dez. | 10:30 Uhr

Familienkirche in der Evangelischen Kirche, Str. der Jungen Pioniere 1g

15. Dez. | 14–17 Uhr

Die Willkommensinitiative WOLV lädt ein zum gemeinsamen Plätzchenbacken und zur Kinderweihnachtsfeier im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

18. Dezember | 9 Uhr

Seniorenfrühstück der Seniorengruppe Leegebruch: Bei unserem Treffen haben ältere Menschen aus der Nachbarschaft die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, gegenseitige Unterstützung zu erfahren und bei einer guten Tasse Kaffee, frischen Brötchen und vielem mehr einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Unkostenbeitrag 6 Euro pro Person im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

20. Dez. | 19:30 Uhr

KirchenKino zeigt den Film: „Effi Brient“ in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

21. Dezember | 13 Uhr

Weihnachtspreisskat bei „Rudi“ im „Eicheneck“. Nur mit Voranmeldung. Jeder Teilnehmer gewinnt ein Preis.

Kirchencafé

Einmal im Monat, jeweils am dritten Mittwoch im Monat, wartet das ehrenamtliche Kirchencafé-Team auf Gäste.

Man muss nicht beten, nicht singen, nicht glauben, man kann einfach kommen, Kaffee trinken, Kuchen essen und Leute treffen.

Wenn Sie es noch nicht erlebt haben: lassen Sie sich das nicht entgehen: der Kuchen ist selbst gebacken und vom Feinsten, der Kaffee schmeckt und die Blumenarrangements sind kaum zu übertreffen. Die Preise: Sie sind eingeladen, aber dürfen, was Ihnen der Kaffee wert ist, als Spende geben; diese kommt einem guten Zweck zugute: dem Kinderhospiz „Sonnenhof“.

Evangelische Kirche
Straße der Jungen Pioniere 1g

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Mitte März 2020 Redaktionsschluss 23. Februar 2020

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

Eichenallee 8a, Telefon:
(03304) 25 22 11

21. Dezember | 15 Uhr

Kaffee mit Note – Weihnachten klassisch. mit dem Klarinetten-Quartett der Musikschule Oranienburg. Eintritt frei. Ort: Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

23. Dez. | 19:30 Uhr

Musik bei Kerzenschein und Glühwein. Traditionelles klassisches Weihnachtskonzert in der katholischen Kirche, Am Anger

24. Dez. | 15 & 17 Uhr

Christvespern mit Krippenspiel in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

24. Dezember | 22 Uhr

Christnacht in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

25. Dezember | 9 Uhr

Gottesdienst zum ersten Weihnachtstag, Evangelische Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

31. Dez. | 16:30 Uhr

Gottesdienst zum Altjahresabend in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

1. Januar | 19 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

8. Januar | 15 Uhr

Kaffeetrinken der Seniorengruppe Leegebruch im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

11. Januar | ab 8:30 Uhr

11. Leegebrucher Winterturnier der Leegebrucher Schachfreunde in der Grundschule Leegebruch.

20.–24. Jan. | je 19 Uhr

Ökumenische Bibelwoche auch geeignet für Neugierige und Interessierte: Wir beschäftigen uns eine Woche lang jeden Abend mit nur einem Buch aus der Bibel. In diesem Jahr ist es das Fünfte Buch Mose. Vor- und Hintergründe können erkundet werden und wir fragen, was es für uns heute unter den Bedingungen des Klimawandels und der Ökonomisierung des gesamten Lebens zu sagen hat.

Auch 25.1. um 15 Uhr. Evangelische Kirche, Str. der Jungen Pioniere 1g

22. Januar | 15 Uhr

Spielenachmittag der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

24. Januar | 18 Uhr

Beten und Glockenläuten fürs Klima in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

31. Januar | 17 Uhr

Spielerabend der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

31. Januar | 19:30 Uhr

KirchenKino zeigt den Film: „Gundermann“ in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

5. Februar | 15 Uhr

Kaffeetrinken der Seniorengruppe Leegebruch im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1 (zu Gast: CCL)

5. Februar | 19 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

8. Februar | 19 Uhr

Kostümball des CCL im Festzelt, Veltener Straße (etwa bei Hausnummer 24) in Germendorf.

9. Februar | 15 Uhr

Seniorenkarneval des CCL im Festzelt, Veltener Straße (etwa bei Hausnummer 24) in Germendorf.

Die Seniorengruppe Leegebruch besucht die Veranstaltung ebenfalls.

14. Februar | 20 Uhr

Willkommen Karnevalsfreunde. Fremdensitzung des CCL mit befreundeten Karnevalsvereinen im Festzelt, Veltener Straße (etwa bei Hausnummer 24) in Germendorf.

15. Februar | 19 Uhr

Prunksitzung des CCL im Festzelt, Veltener Straße (etwa bei Hausnummer 24) in Germendorf.

16. Februar | 15 Uhr

Kinderkarneval des CCL im Festzelt, Veltener Straße (etwa bei Hausnummer 24) in Germendorf.

19. Februar | 15 Uhr

Spielenachmittag der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

22. Februar | 19 Uhr

Prunksitzung des CCL im Festzelt, Veltener Straße (etwa bei Hausnummer 24) in Germendorf.

24. Februar | 19 Uhr

Rosenmontags beim CCL im Bierbunker, Am Hauptgraben 2a

25. Februar

Lumpenball des CCL im Festzelt, Veltener Straße (etwa bei Hausnummer 24) in Germendorf.

28. Februar | 17 Uhr

Spielerabend der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

4. März | 15 Uhr

Kaffeetrinken der Seniorengruppe Leegebruch im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

4. März | 19 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

7. März 18 Uhr

Frauentagsfeier für Leegebrucherinnen, eingeladen von der Seniorengruppe Leegebruch im „Bierbunker“, Am Hauptgraben 2a

18. März | 15 Uhr

Spielenachmittag der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

27. März | 17 Uhr

Spielerabend der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

1. April | 15 Uhr

Kaffeetrinken der Seniorengruppe Leegebruch im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

1. April | 19 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

15. April | 15 Uhr

Spielenachmittag der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

24. April | 17 Uhr

Spielerabend der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

6. Mai | 15 Uhr

Kaffeetrinken der Seniorengruppe Leegebruch im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

6. Mai | 19 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

16. Mai 2020

42. Leegebrucher Straßenauf

20. Mai | 15 Uhr

Spielenachmittag der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

29. Mai | 17 Uhr

Spielerabend der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

3. Juni | 15 Uhr

Kaffeetrinken der Seniorengruppe Leegebruch im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

3. Juni | 19 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

17. Juni | 15 Uhr

Spielenachmittag der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

20. Juni 2020

Luchwiesenfest auf der Festwiese

26. Juni | 17 Uhr

Spielerabend der Seniorengruppe Leegebruch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

1. Juli | 19 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1



Er war wieder ein „Spaßwettbewerb“: der 7. Leegebrucher Lichterpaarlauf 2019 im Rund des Sportplatzes. Deshalb gaben die Bruchpiloten auch keine Siegerliste heraus. Viel Freude am Laufen mit ständigen Wechseln hatten 186 Teilnehmer in 48 Erwachsenen- und 45 Kinderpaaren im Alter von vier bis 60 Jahren. Das ist in der siebenjährigen Geschichte des Laufes ein neuer Rekord. Im Kinderlauf wurden innerhalb von 30 Minuten 275 Kilometer gelaufen. Bei den Erwachsenen wurden in 45 Minuten 427 Kilometer bewältigt. Toll angekommen waren die 400 Teelichter rund um die Laufbahn und erstmalig ausgegebene bunt leuchtende Staffelstäbe.

Fotos: Hajo Eckert

Vortrag: Geschichte des Gutes Annahof

Der Geschichtsverein lädt am 26. November zu einem weiteren Vortrag für Geschichtsinteressierte ein. Dr. Norbert Rohde informiert über die Geschichte des Gutes Annahof. Die Einrichtung im Nordosten der Gemeinde Leegebruch hat ihre besten Zeiten längst hinter sich. Wann und wo die Anlage gegründet und auf-

gebaut wurde und welchem Zweck sie diente, erfahren Sie am Dienstagabend ab 19 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung, Birkenallee 1.

LJ

Der Geschichtsverein im Internet:
www.leegebruch.info



Ende der Straßensperre in Sicht

Der Bau des Durchlasses für Regenwasser auf der Eichenallee zwischen Karl-Marx-Straße und Am Luch geht dem Ende entgegen.

Der Straßenbau soll nach Informationen der Gemeindeverwaltung bis zum 30. 11. abgeschlossen sein. Dabei wird das Pflaster durch Asphalt ersetzt und nur die Straßenränder mit Pflastersteinen versehen.

Im Bereich der Lidl-Zufahrt sind alle Medien wie Gas, Strom, Trink- und Abwasser, Straßenbeleuchtung sowie Telekom verlegt worden. Darüber hinaus wurde auch an Schächten zur Regenentwässerung gebaut und angeschlossen. Die Fertigstellung des neuen Lidl-Marktes verzögert sich indes. Im Bauausschuss wurde der 21. Januar genannt. Aber auch dieser Termin gilt derzeit als nicht sicher. (LJ)

LEEGERBRUCH JOURNAL

Herausgeber:

Haus der Möglichkeiten e. V.
Eichenhof 6 | Leegebruch
www.haus-der-moeglichkeiten.de



Das LEEGERBRUCH JOURNAL wird in ehrenamtlicher Arbeit erstellt und finanziert sich durch Anzeigen und Spenden. Es erscheint seit 2009 in der Regel viermal im Jahr in einer Auflage von 3 600 Exemplare. Das LEEGERBRUCH JOURNAL wird kostenlos und ehrenamtlich an Leegebrucher Haushalte verteilt.

Redaktion:

LEEGERBRUCH JOURNAL
Sandweg 14 | 16767 Leegebruch
Telefon: (03304) 50 32 69 | Fax: (03304) 20 48 30
E-Mail: redaktion@leegebruch-journal.de

Redaktionsleitung, Satz & Layout:

Giso Siebert (V. i. S. d. P.)

Redaktionsmitglieder:

Hajo Eckert (hajo) | Liane Protzmann (pro) |
Giso Siebert (gs) | Wolfgard Sonja
Siebert (sosi) | Ulrike Unger (ulu)

Druck: OsthavellandDruck, Velten

leegebruch-journal.de

facebook.com/leegebruch-journal

Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber oder der Redaktion wieder.

Wir behalten uns die redaktionelle Bearbeitung eingesandter Beiträge vor.



LUCHWIESENFEST IN LEEGEBRUCH

2020: Luchwiesenfest mit großem Feuerwehrumzug

Am 20. Juni 2020 wird unsere Festwiese wieder ihrem Namen gerecht. Dieses Mal sogar doppelt, denn auch unsere Freiwillige Feuerwehr feiert ihr 90-jähriges Jubiläum an diesem Tag.

Das Luchwiesenfest und der Feuerwehrgeburtsfest werden gemeinsam ein zünftiges Ortsfest abgeben! Wie vom Luchwiesenfest gewohnt, mit ansprechendem Bühnenprogramm, Rummel und Mitmachaktionen und in diesem Jahr erweitert durch einen beeindruckenden Feuerwehr-Fahrzeugpark, actionreichen Vorführungen und vielen Möglichkeiten, mal selbst die beeindruckende Technik auszuprobieren. Ein großer Feuer-

wehrumzug mit vielen Gästen aus den umliegenden Orten wird dem Fest vorausgehen. Veranstalter und Initiator ist die Gemeinde Leegebruch, organisiert und geplant wird das Fest wieder von der Bürgerinitiative Havelhausener Straße, dieses Mal mit der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr. Viele weitere Vereine, Privatpersonen und ortsansässige Firmen sind schon mit im Boot. Doch es gibt noch zahlreiche Möglichkeiten, das Fest zu unterstützen.

*Babett Wiechmann
BI Havelhausener Straße*



Aufruf

Vereine, Firmen, Aktive sind wieder dazu aufgerufen das Fest mitzugestalten! Es gibt noch freie Standplätze auf der Festwiese, die ihr für eure Ideen, die Präsentation eures Vereins und für Mitmachangebote kostenfrei nutzen könnt. Wer Interesse an einem Stand oder Standplatz bzw. Anregungen für die Gestaltung des Fests hat, meldet sich bitte bis spätestens zum 31. Dezember 2019 unter havelhausener.str@web.de. Es wird keine Standgebühr erhoben!

Kommunalpolitik

Ausschüsse komplett

Nun sind alle Ausschüsse der Gemeindevertretung konstituiert. Zuletzt tagte der Werksausschuss erstmalig nach der Kommunalwahl. Zum Vorsitzenden des Gremiums wurde Frank Zachrau (CDU) einstimmig bestimmt. Thomas Rilke (HGBV) wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Werksausschuss behandelt insbesondere Themen der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinde Leegebruch. Vor allem letztere zeigte sich beim Starkregen 2017 enorm störanfällig.

Sponsorempfehlung

pr@xisgemeinschaft
dr. langen | dr. fuchs



Ärztehaus
Robert-Koch-Platz 18
16767 Leegebruch

Fon 03304 - 50 27 38

Fax 03304 - 20 70 331
www.praxis-langen-fuchs.de
info@praxis-langen-fuchs.de

Sprechzeiten
Mo bis Do 8 - 12 und 14 - 18 Uhr
Fr 8 - 12 Uhr

Unsere Angebote:

Hausärztliche Versorgung
Gynäkologie und Schwangerenbetreuung

Chirotherapie und Akupunktur u.a. bei
Schmerzen des Bewegungsapparates

Ultraschall-Diagnostik
Langzeit-Blutdruckmessung

Psychotherapie (tiefenpsychologisch fundiert)
Psychoonkologie für Patienten mit Krebs und
deren Angehörige

Leegebrucher Schachfreunde im Punkterausch

Die neue Spielsaison 2019/2020 hat begonnen. Wir starten in dieser Saison mit insgesamt drei Mannschaften.

Unsere 1. Mannschaft (LSF I) trat in diesem Jahr überraschend in der Regionalliga Ost an, so dass wir mit Frankfurt/Oder, Eberswalde und Schwedt etwas weitere Fahrwege bei den Auswärtsspielen haben. Nichtsdestotrotz wollen wir wie in der vergangenen Saison wieder um den Aufstieg mitspielen, schließlich gehören wir in unserer Staffel zu den stärksten Mannschaften, welche die größten Chancen für den Aufstieg in die Landesklasse haben. Der erste Schritt wurde bereits getan: Nachdem wir am ersten Spieltag aufgrund der ungeraden Anzahl an Mannschaften spielfrei hatten und alle unsere stärksten Konkurrenten leer ausgingen, konnten wir

am zweiten Spieltag zuhause gegen die Schachfreunde aus Eisenhüttenstadt einen klaren 6:2-Sieg verbuchen. Angemerkt sei hierbei, dass nicht eine einzige Partie verloren ging. Dieser Erfolg hat uns direkt auf den zweiten Tabellenplatz katapultiert. Mitte November geht es auswärts gegen Frankfurt/Oder II weiter, wo wir direkt den nächsten Sieg einfahren wollen.

Die 2. Mannschaft (LSF II) spielt ab dieser Saison in der Regionalklasse West und damit zeitgleich mit unserer 1. Mannschaft. Damit liegt eine große organisatorische Aufgabe vor uns, da wir immer mindestens zwölf Spieler für beide Mannschaften benötigen. Am ersten Spieltag legte unsere 2. Mannschaft einen Auftaktsieg gegen den FC Deetz hin; der zweite Spieltag wurde jedoch leider knapp gegen den SV Ba-

belsberg II verloren. Auch hier kann man aber oben in der Tabelle mitspielen.

Unsere 3. Mannschaft (LSF III) startet in der Havellandliga, wo überwiegend unsere Jugend an den Start geht. Auch hier konnte schon gegen die 2. Mannschaft aus Falkensee ein 3:1-Erfolg errungen werden. In der Tabelle befindet man sich in der oberen Hälfte; allerdings muss noch ein Spiel nachgeholt werden.

Wir hoffen, dass die noch kommenden Spieltage weiterhin so erfolgreich verlaufen – auf jeden Fall kommt noch einiges auf uns zu.

*Nikolas Nimptsch
Mannschaftsleiter!*

www.schach-leegebruch.de



Schachfreunde laden zum Winterturnier

Die elfte Ausgabe des Leegebrucher Winterturniers findet am 11. Januar 2020 ab 8:30 Uhr in der Grundschule Leegebruch statt. Eingeladen sind alle Freizeit- und Vereinsspieler. Die Anmeldung soll bis zum 5. Januar erfolgen. Die Ausschreibungsdetails können bei Martina Sauer angefordert werden.

Martina Sauer:
Telefon: (0152) 08 52 90 66
oder (03304) 52 13 99
E-Mail: zahlenfee@schach-leegebruch.de

Leegebrucher Schachfreunde spielten in Hennigsdorfer Einkaufsmeile

Mit gleich zwei Events haben die Leegebrucher Schachfreunde in Kooperation mit der Oberschule „A. Diesterweg“, der ersten „Deutschen Schachschule“ in Brandenburg, den Schachsport in Hennigsdorf vertreten.

Beim Hennigsdorfer City-Sportfest am 7. September stellten sich viele Hennigsdorfer Sportvereine den Hennigsdorfern und seinen Gästen vor. Auch am Schachstand blieben viele begeisterte Denksportler stehen bzw. sitzen und grübelten gemeinsam mit den Schachprofis und den Schülern der Diesterweg-Oberschule über ihren Partien.

Ein ähnliches Bild bot sich drei Wochen später am 28. September im Erdgeschoss des Einkaufszentrums „Ziel“. Manche Menschen sagten, sie

seien extra wegen des Schachspiels vor die Tür gegangen. Mit beiden Veranstaltungen ist es gelungen, den schönen Schachsport einem größeren Publikum bekannt zu machen und dafür zu begeistern.

Ob dadurch ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen ist, bleibt abzuwarten.

*Frank Hering
1. Vorsitzender
Leegebrucher Schachfreunde*



Gedanken zum Nikolaus

Eigentlich könnte es uns egal sein

*dass einst der Bischof einer hungernden Hafenstadt Kinder mit Essen versorgte
Aber es ist die Erinnerung an Ängste und Träume,
Schiffe und Sehnsucht, Beten und Wunder*

Die uns diese Geschichte gerade im Advent

*Nächtens und liebevoll
Vor die Tür und*

In die Schuhe schiebt

Hinrich C.G. Westphal



Von Nikolaus weiß man wenig Sicheres. Er war im 4. Jahrhundert Bischof von Myra in der heutigen Türkei. Als Sohn reicher Eltern soll er sein Erbe an die Armen verteilt haben. Weil er zu Lebzeiten so vielen half, wurde Nikolaus nach seinem Tod zum „Volksheiligen“: Seefahrer, Kaufleute, Kinder und sogar Metzger wählten ihn zu ihrem Patron.

In der Kunst wird er als Bischof mit Mitra und Hirtenstab dargestellt und oft mit drei goldenen Kugeln.

1 Man erzählt vom Bischof Nikolaus:

Als er noch einfacher Priester in der Stadt Myra war, ging er eines abends spazieren und hörte durch ein offenes Fenster ein erbärmliches Schluchzen. Unwillkürlich lauschte er und bekam mit, dass dort die Not so groß war, dass die drei groß gewordenen Töchter in die Prostitution verkauft werden sollten. Heimlich kam er in der Nacht wieder an diesem Haus vorbei und warf drei Beutel mit Geld durchs offene Fenster. So konnten die Mädchen vor der Schande bewahrt werden.

2 Man erzählt vom Bischof Nikolaus:

In Myra war der alte Bischof gestorben. Die anderen Bischöfe und Priester kamen

zusammen, um über einen Nachfolger zu beraten. Sie kamen zu keinem Ergebnis. Einer schlug vor, die Beratung zu vertagen und für einen guten Bischof zu beten. Man folgte dem Vorschlag und beendete den Tag mit dem Vesper-Gebet. Nachts hörte einer der Bischöfe im Traum eine Stimme: „Geh vor Tag in die Kirche und stell dich im Vorraum an die Tür. Wer dann am Morgen als erster die Kirche betritt, den halte fest. Sein Name ist Nikolaus, d. h. der Sieg des



Volkes Gottes. Weiht ihn zum Bischof für Myra. In der nächsten Versammlung erzählte er seinen Traum, und alle waren einverstanden, der Stimme im Traum zu folgen. Der Bischof wartete am nächsten Tag sehr früh in der Kirche. Es kam ein Mann zum Beten, und der Bischof begrüßte ihn und fragte ihn nach seinem Namen. Etwas verlegen sagte dieser, er

sei Nikolaus, ein Bürger von Myra. Der Bischof führte ihn zu der schon wartenden Versammlung der Bischöfe und Priester, die ihn sogleich als neuen Bischof von Myra begrüßten. Sie haben es nicht bereut, und das Volk war dankbar für den neuen Bischof, der ein Herz für die Armen hatte.

3 Man erzählt vom Bischof Nikolaus:

In der Stadt Myra und im ganzen Land waren alle Getreidevorräte aufgebraucht.

Die Menschen litten Hunger. Da kamen im Hafen große Frachtschiffe an. Sie kamen aus Ägypten und sollten Getreide nach Konstantinopel, in die Hauptstadt bringen. Sie mussten im Hafen ihre Wasservorräte auffüllen. Das Volk lief zusammen und sie bestürmten die Kapitäne, ihnen wenigstens etwas Korn zu verkaufen. „Wir dürfen das nicht tun, die Ladung ist Staatseigentum und für die Hauptstadt bestimmt“ – war die Antwort. Bischof Nikolaus gab sich damit nicht zufrieden. Lasst uns von jedem Schiff nur hundert Maß Getreide hier, und ich verspreche euch Straffreiheit in Konstantinopel. Die Schiffer stimmten schließlich zu und entluden das Korn. Die Menschen von Myra waren gerettet. Die Schiffe fuhren bei günstigem Wind in wenigen Tagen nach Konstantinopel.

Als dort die Ladung gewogen wurde, stellte sich heraus, dass es genau so viel war, wie in Ägypten eingeladen worden war. Der Besitzer der Schiffe erzählte verwundert, was geschehen war, und so verbreitete sich der Ruhm des Bischofs Nikolaus bis in die Hauptstadt.

4 Man erzählt vom Bischof Nikolaus:

Einmal herrschte in Myra eine große Hungersnot. Als die langersehnten Getreideschiffe am Horizont sichtbar wurden, tauchten Seeräuber auf, die die Schiffe aus Ägypten kaperten. Die Forderung der Seeräuber war hart: „Wenn ihr am Leben bleiben wollt, so füllt ein Schiff mit Gold, dann sollt ihr das Getreide erhalten.“ Das Volk war entsetzt.



Die Leute opferten ihren letzten Schmuck. Es reichte nicht aus, das Boot zu füllen. Jetzt forderte der Befehlshaber der Seeräuberflotte für jedes fehlende Pfund Gold ein Kind, um es als Sklave verkaufen zu können. Da sprang der Bischof ein. Mit seinen Diakonen übergab er den Räubern den gesamten Kirchenschatz. Die Seeräuber segelten von dannen, und die Getreideschiffe konnten einfahren. Die Kinder und das ganze Volk waren gerettet.

*Nele Poldrack
Evangelische Kirche
Leegebruch*

Fotos (3) aus Myra: hajo

REWE SALATBAR FÜR FRISCHEGENUSS!

Bedienen Sie sich an unserer Salatbar –
schnell, einfach und gesund!

REWE
GABRICH
DEIN MARKT